FEEL THE FLOW

Bosch eBike Systems 2022

9 Traumrouten für eBiker

So fahren wir in Zukunft

Welches eBike passt zu dir?

BOSCH

Im Uphill Flow: Freestyler Ryan Howard (im Foto hinten) auf einem Trail in Kamloops im kanadischen British Columbia.
Mehr dazu >> S. 42

EDITORIAL

Tamara Winograd,
Vice President Marketing, Communications und Brand Management, Bosch eBike Systems

Wie werden unsere Städte der Zukunft aussehen? Wie werden wir Alltag, Beruf und Freizeit miteinander verbinden? Und wie werden wir uns in zehn oder zwanzig Jahren fortbewegen?

Ich bin davon überzeugt, dass Mobilität auch in Zukunft eine entscheidende Rolle in unserem Leben spielen wird. Sie wird neu gedacht und anders gelebt werden, wird elektrifiziert, automatisiert, vernetzt und personalisiert sein. Eine Mobilität, die den Bedürfnissen der Menschen nach Sicherheit, Nachhaltigkeit und Gesundheit gerecht wird. Und das eBike – schon heute eng mit diesen Werten verbunden – wird maßgeblich die Fortbewegung von morgen prägen. Dafür sorgen natürlich auch innovative digitale Technologien. Sie bereichern das Pedelec-Erlebnis und eröffnen ganz neue Möglichkeiten. Sie sind der entscheidende Schlüssel für unsere mobile Zukunft in einer vernetzten Welt. Das eBike stellt sich automatisch auf die individuellen Bedürfnisse der Fahrer*innen ein und tauscht sich mit anderen Verkehrsteilnehmer*innen sowie der gesamten Umwelt aus. Menschen werden auf diese Weise flexibler, sicherer und entspannter unterwegs sein.

Wir bei Bosch eBike Systems treiben die Entwicklung des smarten eBikens voran – für eine Neudefinition von Mobilität – auf den täglichen Wegen durch die Stadt sowie erlebnisreichen Touren über Land und in den Bergen. Wir freuen uns darauf, die digitale und nachhaltige Mobilitätswende weiter mit euch zu gestalten.

Herzliche Grüße
Eure

INHALT

6 ..... eBike-Passion

8 ..... **Reisefieber** Mit dem eBike neue Ziele entdecken

18 ..... **Wien** Unterwegs durch die grünste Metropole Europas

26 ..... **So wird Fitness zum Vergnügen** Das eBike als Personal Trainer

28 ..... **Alpenüberquerung im Flow** Abenteuer-Tour mit dem eMountainbike

40 ..... **Ein Bike, ein Ziel und viel Mut** 5 Sportler erweitern ihren Aktionsraum

50 ..... **Zu gut für die Tonne** Die Lebensmittelretter von Milton Keynes

54 ..... **Nachhaltigkeit, die uns voranbringt** Verkehr mit kleinem Fußabdruck

56 ..... **So fahren wir morgen** 3 Visionen zur urbanen Mobilität

62 ..... eBike-System und Produkte 2022

64 ..... **Fahrspaß mit System** 5 gute Gründe für ein eBike

66 ..... **Welcher eBike-Typ bist du?** Orientierungshilfe vor dem Kauf

68 ..... **Das smarte System** Die vollvernetzte Systemgeneration

70 ..... **Drive Units** Starke Antriebe für eBikes

72 ..... **Fahrmodi** Die optimale Unterstützung für jeden eBiker

74 ..... **Displays** Intelligenz am Lenker

76 ..... **Apps** Unterwegs mit der Welt verbunden

78 ..... **Akkus & Charger** Hohe Reichweite, schnelles Laden

80 ..... **eBike Protect** Innovative Lösungen für noch mehr Sicherheit

82 ..... **Service ist mehr als ein Versprechen** Rundum sorglos eBiken

„KEINE WELLE GLEICHT EINER ANDEREN, UND WENN ICH EINS DAMIT WERDE, DANN FÜHLE ICH MICH FREI, DAS IST PURE EUPHORIE“

Pauline Ado, die Story zur Profi-Surferin >> S. 44

eBIKE-PASSION

Immer mehr Menschen fahren eBike. Ziele, die vorher kaum erreichbar schienen, rücken mit elektrischem Antrieb in greifbare Nähe. Das eBike ist dabei, unser Leben zu verändern, ob in der Stadt auf dem Weg von A nach B, als Transportmittel, als Reisebegleiter oder als Sportgerät, mit dem jeder bergauf den besonderen eBike-Flow erleben kann.
Die folgenden Storys zeigen, warum das eBike so viel Leidenschaft weckt, wie vielseitig es ist – und welche Erlebnisse neue digitale Lösungen versprechen.

POC
BOSCH
POC
POC

REISE-FIEBER

Bewegung und Erholung: für viele die perfekte Kombination. Deshalb steigen immer mehr Menschen im Urlaub aufs eBike. Das hält fit und ermöglicht es, neue Ziele zu entdecken. Ein Ausblick auf die Leichtigkeit des Reisens.

Gipfelglück: Sissi (links) und Kathi Kuypers machen Rast auf ihrer eBike-Tour.

„ICH HABE MICH VOR DER REISE GEFRAGT: KÖNNEN WIR DAS WIRKLICH SCHAFFEN?“

Kathy Kuypers, Dirtjumperin

Reisen war noch nie so einfach wie mit dem eBike. Das erlebten Kathy und Sissi Kuypers in den Alpen.

Kathy, 31, professionelle Dirtjumperin, machte mit ihrer Mutter Sissi, 59, den Härtetest. Zwei Generationen, zwei eBikes, eine große Liebe – der Spaß an der Bewegung in der Natur. Und ein großes Ziel vor Augen: über die Schweizer Alpen auf der Haute Route im Kanton Wallis, von Vercorin nach Zermatt. Was hieß: mehrere Tausend Höhenmeter an drei Tagen. Selbst für die erfahrene Bikerin Kathy eine Herausforderung. „Ich habe mich vor der Reise gefragt: Können wir das wirklich schaffen?"

So wie Mutter und Tochter Kuypers machen sich immer mehr Menschen auf den Weg, neue Ziele anzusteuern. Sie suchen nach kleinen und großen Erlebnissen, um abseits vom Rummel der Stadt die Natur zu genießen. Dabei kommt ihnen mit dem eBike eine Fahrradgattung entgegen, die viel Rückenwind verspricht und die Möglichkeit bietet, auch holprige Pisten und Anstiege am Berg zu meistern. eBiken ist Radfahren in einer anderen Dimension. Über Berge, entlang von Flüssen und Seen, auf glattem oder rauem Untergrund – mit elektrischem Antrieb lassen sich viele Reiseziele auf zwei Rädern entdecken.

Radreisen boomen

Nach Schätzungen von Fahrradverbänden wie dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) stieg die Zahl der Kurzreisen mit dem Rad im vergangenen Jahr um 40 Prozent. Von allen Radreisenden nutzt ein Drittel heute bereits ein eBike. Das bietet unterwegs viele Vorteile.

- Mehr Komfort durch elektrischen Antrieb. Dieser gibt genug Schub, um auch Gegenwind und Berge zu bewältigen.
- Mehr Freiheit durch große Reichweiten. Je nach Streckenlage und Akku sind Distanzen bis weit über 100 Kilometer möglich.
- Die Bewältigung längerer Strecken, ohne völlig verschwitzt ans Ziel zu kommen.
- Auch Paare oder Gruppen mit unterschiedlichem Leistungsniveau können dank eBike besser gemeinsame Touren unternehmen.
- Wichtiger Nebeneffekt: eBiker schonen die Umwelt und sparen Geld dabei. Die Stromkosten für 100 Radkilometer liegen bei ca. 15 Cent, im Vergleich dazu kostet die Strecke mit dem Auto rund 15 Euro.

Auf geht's! Sissi und Kathy Kuypers sind bereit für die Alpentour.

Entspannt am Berg: Kathi Kuypers (rechts) mit ihrer Mutter Sissi.

BEVOR ES LOSGEHT, STELLT SICH DIE FRAGE: REICHT DER AKKU FÜR DIE GEPLANTE TOUR?

So weit, so gut: Fast ohne Steigung führt der Radweg entlang der Donau durch malerische Landschaften und insgesamt acht europäische Länder auf einer Strecke von 2850 Kilometern.

Reichweiten-Assistent:
bosch-ebike.de/reichweite

Tourismus:
bosch-ebike.de/tourismus

Immer mit dem Strom

Längst haben sich viele Reiseorte in Europa auf den eBike-Boom eingestellt. Hotels, Hütten und Restaurants bieten Ladestationen entlang der Strecken an. So kann der Akku bequem geladen werden, und das eBike bleibt fahrbereit für die nächste Etappe. Besonders attraktiv ist die Region rund um die Kitzbüheler Alpen in Österreich, die als eines der größten zusammenhängenden eBike-Gebiete der Welt gilt. Ob entlang der Loire in Frankreich oder der Etsch im italienischen Trentino, am Gardasee oder im belgischen Flandern: Überall laden Radrouten zum eBiken ein.

Was muss ich beachten, wenn ich mich für eine Reise mit dem eBike entschieden habe?

Gut geplant und schnell vernetzt

Eine gute Routenplanung hilft dabei, die passende Tour zu finden und sich optimal vorzubereiten. Bei der Planung sind eBike-Bordcomputer hilfreich. Alternativ können eBiker ihre Reise über Apps wie eBike Connect und das Connect Portal gemütlich von zu Hause aus abstecken und während der Reise spontan verändern. Unterwegs haben sie die Möglichkeit, die eigenen Apps wie komoot in Verbindung mit den Lösungen von Bosch zu nutzen.

Bevor es losgeht, steht der eBiker vor der wichtigen Frage: Reicht der Akku für die geplante Tour? Oder muss ich einen Zwischenstopp einplanen? Hier helfen der Reichweitenassistent und ein Blick auf das Netz von Akku-Ladestationen.

Into the wild: Losfahren und die Natur erleben – mit dem eBike wächst der Radius einer Tour. Die Reichweite kann bei deutlich über 100 Kilometer liegen.

In der Spur bleiben

Reisen ist schön, wenn man ganz entspannt neue Eindrücke sammeln kann. Um per Navigation den Kurs zu halten, ermöglichen vernetzte eBike-Bordcomputer den Zugriff auf kostenlose Karten weltweit. Ein weiterer Vorteil: Die Karten sind auch dann verfügbar, wenn unterwegs gerade keine Verbindung zum Internet besteht. So bleiben eBiker flexibel und immer auf dem richtigen Weg. Das Kartenmaterial enthält verschiedene Hinweise auf Hotels, Restaurants und sehenswerte öffentliche Plätze.

Ein Blick auf den Bordcomputer lohnt sich auch aus einem anderen Grund: Die Reichweitenhinweise geben während der Fahrt an, ob das Ziel mit der Akkuladung erreicht werden kann.

Und wie sicher ist es, sein eBike unterwegs abzustellen? Sobald der eBiker den vernetzten Bordcomputer abnimmt, deaktiviert er über die Premium-Funktion Lock die Motorunterstützung.

Was kommt dann?

Am Ziel angekommen, möchte so mancher eBiker gern noch einmal sehen, welche Strecke er da eigentlich bewältigt hat. Mit der eBike Connect App ist er schnell über die Fahr- und Fitnessdaten informiert. Zudem kann er die Ergebnisse in Verbindung mit den Apps komoot und Strava mit der Community und Freunden teilen. Das motiviert – und weckt Vorfreude auf die nächste Reise.

Auf Kurs:
Der Bordcomputer Nyon navigiert zum Ziel und hilft bei der Routenplanung.

TRAUM-TOUREN

Auf das eBike, fertig, losfahren! Neun Strecken in Europa, die Spaß machen – von der iberischen Halbinsel bis Skandinavien.

Stadt, Land, Fluss

Warum nicht gleich alles auf einer Reise erleben? Mit dem eBike hat man viele Optionen.

1

Entlang der Donau
Wilde Natur und quirlige Metropolen: so vielseitig wie die 10 Länder, die die Donau durchströmt.
Länge: 2850 km
Etappen: ca. 30
utracks.com/Danube-Cycle-Path

2

Durch Flandern
Die schöne Route führt durch Belgiens Norden von Antwerpen ins Naturschutzgebiet um Brabant.
Länge: 58 km
Etappe: 1
komoot.de/user/bosch/collections

3

Schlössertour
Entspannter Rundkurs ab Tours durch den Garten Frankreichs mit den Schlössern an der Loire.
Länge: ca. 300 km
Etappen: 5-6
biking-france.com

Über die Berge

Rauer Untergrund, steiles Gelände: Gerade in den Bergen entfaltet das eBike sein Potenzial.

4

Matterhorn in Sicht
Die „Family & Friends“ Haute Route bietet atemberaubende Aussichten im Schweizer Wallis.
Länge: ca. 140 km
Etappen: 3
e-alps.com

5

Transalp
Die Via Claudia Augusta von Süddeutschland bis nach Italien ist per eBike auch für Familien geeignet.
Länge: ca. 500 km
Etappen: 5-6
viaclaudia.org

6

Pilgern per Rad
Landschaftlich schöne Route von Lissabon über Porto bis nach Santiago de Compostela.
Länge: 590 km
Etappen: 7-9
bikemap.net

Meer und Seen

Mit dem eBike hat man stets Rückenwind – auch wenn die Brise mal von vorn weht.

7

Strand und Stauden
Vielseitige Strecke zwischen Groningen und Zeeland mit Dünen und Blumenfeldern.
Länge: ca. 360 km
Etappen: 4-5
komoot.de/user/bosch/collections

8

Große Kette
Der neue „BergeSeen eTrail“ verbindet viele Seen des Salzkammerguts in Österreich.
Länge: 630 km
Etappen: 10
salzkammergut.at/bergeseen-e-trail

9

Kulturtrip
Genussroute von Kopenhagen bis zum Louisiana-Museum für moderne Kunst am Meer entlang.
Länge: 36 km
Etappe: 1
visitdenmark.de

Jetzt Voucher sichern und noch mehr Touren entdecken.
Mit dem Gutschein von komoot kannst du ein Regionen-Paket einmalig auswählen und kostenfrei herunterladen: Es enthält u.a. Sprachnavigation, Offline-Karten und einen Touren-Export für dein GPS-Gerät.

komoot

Featured Products

Nyon
Im Online-Portal eBike Connect kannst du deine Routen planen und auf den Bordcomputer Nyon übertragen. Nyon-Nutzer können im Online-Portal zwischen einer Vielzahl von Radtouren wählen, zudem lassen sich auch Routen von komoot importieren.

bosch-ebike.de/nyon
Seite 75

Immer geladen
Tipps und Tricks zum Akku für unterwegs.
bosch-ebike.de/akku-guide
Seite 78

WIEN

Das renommierte Magazin „The Economist“ kürte Wien zweimal hintereinander zur lebenswertesten Stadt weltweit. Dabei hat die Metropole an der Donau viel mehr zu bieten als Prachtbauten und eine reiche Kulturszene. Sie ist auf dem Weg zu einer grünen Vorzeigestadt und will die umweltfreundliche Mobilität massiv fördern. Ein Streifzug mit Wienern, die ihre Stadt auf zwei Rädern erleben.

„MIT DEM eBIKE HABE ICH GANZ NEUE SEITEN DER STADT ENTDECKT“

Flaneur auf zwei Rädern: So wie hier im Neubaugebiet des Nordbahnhof-Viertels (Foto rechts) radelt Architekturliebhaber Oliver Oth durch Wien auf der Suche nach spannenden Fotomotiven.

Treffpunkt Prater. Der Vergnügungspark mit seinen Fahrgeschäften und dem weithin sichtbaren Riesenrad ist bis heute ein Wahrzeichen Wiens. Und der perfekte Ausgangspunkt für eine Radtour mit Oliver Oth, Hobby-Fotograf und leidenschaftlicher eBiker. Er nimmt uns mit auf eine eBike-Tour durch seine Stadt.

Wien erobert Jahr für Jahr Spitzenplätze in der Beliebtheitsskala von Reisenden und Einwohnern. Das Wirtschaftsmagazin „The Economist" prämierte die Metropole zweimal hintereinander zur lebenswertesten Stadt weltweit. Das liegt nicht allein an ihrem besonderen Charme, der barocken Architektur und den stilvollen Kaffeehäusern. In keiner anderen Großstadt Europas kommt mehr Grünfläche auf jeden der 1,9 Millionen Einwohner. Wälder, Weinberge, Gärten und Parks machen nahezu 50 Prozent des Stadtgebiets aus.

Doch wie viel Spaß macht es, diese Stadt mit dem Fahrrad zu erkunden? Kaum jemand kann das besser einschätzen als die Menschen, die dort täglich mit dem Rad unterwegs sind, auf dem Weg von A nach B, ins Büro, in den Kindergarten – oder auf der Suche nach den neuen Seiten der Stadt. So wie Oliver Oth. Der 47-Jährige ist ein Flaneur auf zwei Rädern, der in seiner Freizeit Wien mit seinem eBike und wachen Augen durchstreift, immer auf der Suche nach neuen Fotomotiven.

Wir lassen den Freizeitpark hinter uns und fahren in Richtung „Viertel Zwei", eines der neuen Wohn- und Büroviertel. In direkter Nachbarschaft zur Trabrennbahn gruppieren sich hier moderne Glas-Beton-Fassaden, aufgelockert durch Brunnen, Wassergräben und Parkstreifen. Kontraste, wie sie Oliver Oth liebt. Seine Aufmerksamkeit gilt der Architektur und der Natur, und von beidem findet er genug in dieser Stadt. „Mit meinem eBike kann ich an einem Tag große Strecken zurücklegen und dabei auch abgelegenere Orte für meine Fotos entdecken."

Damit begeistert der gelernte Hotelier bei Instagram viele Follower. Sie schätzen seine Bilder, die durch ungewöhnliche Perspektiven oder Lichtspiegelungen beeindrucken. Spannende Motive findet Oth auch in der Donau-City, dem neuen Stadtteil auf der anderen Flussseite. Der Radweg dorthin, vom 2. Bezirk über die Reichsbrücke, bietet mit seinen breiten gegenläufigen Spuren genug Platz, um die Aussicht zu genießen. In der Ferne erhebt sich ein schwarz funkelnder Turm, genannt DC Tower 1. Er ist das moderne Wahrzeichen Wiens, das mit einer Höhe von 250 Metern in den Himmel ragt.

Oth hat sein Smartphone auf den zweiten Turm daneben gerichtet, der zur Hälfte fertiggestellt ist. „Man war eine Woche nicht hier, schon ist wieder etwas entstanden." Wie zum Beispiel der neue Fahrradverleih mit eBike-Ladestation an der Donauinsel, jenem 21 Kilometer langen Gürtel, der als großes Naherholungsgebiet dient. „Wien ist sehr grün", sagt Oth und erzählt von seiner letzten eBike-Tour, die er von der Stadt bis in den Wienerwald zurückgelegt hat. Eine 120 Kilometer lange Strecke, auf der sich Oth mithilfe der COBI.Bike App einen Podcast und seine Lieblingsmusik angehört hat. „Das brauche ich manchmal, um unterwegs den Kopf freizukriegen."

Wien verfügt über ein Radwegenetz von 1654 Kilometern. Eine stolze Zahl. Aber erlauben die Wege auch ein sicheres Vorankommen?

Auf dem Rückweg vom DC Tower 1 durch den innerstädtischen Verkehr zeigt sich, dass Wien vieles richtig macht. Zahlreiche Straßen sind für den gegenläufigen

„120 KILOMETER AM TAG –
MIT DEM eBIKE ECHT EASY“

Oliver Oth, Hobbyfotograf und eBiker

Macht viel Strecke: Mit dem Antrieb Active Line Plus sind auch lange Touren kein Problem. Oth legt mit dem eBike 7500 Kilometer im Jahr zurück.

Radverkehr geöffnet, Abbiegespuren wurden vom Autoverkehr getrennt, und da, wo die Autos zweispurig unterwegs sind, führen geschützte Mittelstreifen auf grün markierten Spuren durch die Innenstadt. Die Kommune investiert jährlich 27 Millionen Euro in den Ausbau von Radschnellwegen, abgetrennten Radspuren und Ladestationen für eBikes. Denn mehr als jedes dritte verkaufte Rad in Österreich ist inzwischen ein eBike.

Während für Oliver Oth das eBike das perfekte Vehikel ist, um neue Orte und damit Fotomotive zu entdecken, nutzt die Physiotherapeutin Angelika Puntigam ein eCargobike als praktischen Allrounder für ihren Alltag. Morgens fährt sie damit ihre Kinder in den Kindergarten, danach fährt sie weiter zu ihren Patienten.

Eine Zeit lang benutzte sie dafür ein Rad ohne elektrischen Antrieb. Doch das wurde ihr zu mühsam. „Mit dem eCargo komme ich entspannt und nachhaltig durch die Stadt – und den Kindern macht es mindestens genauso viel Spaß wie mir." Ein Auto käme für die sportliche Wienerin gar nicht infrage. „Ich wäre doch kein bisschen schneller damit und dann die leidige Parkplatzsuche. Mit dem eCargo bin ich viel unbeschwerter unterwegs."

Auch wenn sie ihr eCargobike abstellt, hat sie ein sicheres Gefühl, weil es mit „Lock" über eine elektronische Diebstahlsicherung als Ergänzung zum mechanischen Schloss verfügt.

Bitte anschnallen: Die Physiotherapeutin Angelika Puntigam fährt ihre beiden Kinder und Bär Muzi jeden Morgen mit dem eCargobike in den Hort. Danach startet sie ihre Tour zu den Hausbesuchen ihrer Patienten.

1654
Kilometer lang ist das Wiener Radwegenetz.

Mehr als jedes 3. verkaufte Rad in Österreich ist ein eBike.

73 %
der Wiener bewegen sich zu Fuß, per Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

„DAS eBIKE IST FÜR MICH DAS SCHNELLSTE VERKEHRS-MITTEL IN DER STADT“

Laura Manschein, Marketing Managerin Österreich

Anstifterin: Mit dem Projekt „Österreich radelt“ weckt Laura Manschein, Marketing Managerin von Bosch eBike Systems, das Interesse von Unternehmen an eBikes.

Angelika Puntigam hat beobachtet, dass immer mehr Personen im Bekanntenkreis auf ein eBike umsatteln. Eine Erfahrung, die auch Laura Manschein von Bosch eBike Systems macht.

Sie unterstützt mit „Österreich radelt“ ein landesweites Projekt, bei dem Unternehmen eBikes als Testräder zur Verfügung gestellt bekommen. „Die meisten sind nach kurzer Zeit begeistert und wollen es als Jobrad einführen“, sagt die 26-jährige Marketing Managerin.

Wenn Sie vom Firmensitz im 3. Wiener Bezirk zu Kooperationspartnern in die Innenstadt fährt, ist für sie das eBike die erste Wahl. „Die Strecke an der Donau entlang ist optimal, da hat man sehr viel Platz und kommt zügig durch.“ Manchmal rufen sie und ihre Kollegen einen internen Wettbewerb aus: Auto gegen eBike – wer ist schneller in der Stadt? „Das Ergebnis“, sagt Manschein, „ist fast immer gleich: Das Auto braucht um die 25 Minuten, mit dem eBike bin ich 10 Minuten früher da.“

Diese Erfahrung teilen auch Oliver Oth und Angelika Puntigam, die sich täglich mit dem eBike durch ihre Stadt bewegen. „Es ist schneller, und man bewegt sich“, lobt Oth. „Nur wenn man aus der Stadt herausfährt, stößt man manchmal auf einen Flickenteppich an Radwegen. Hier ist auch in Wien noch Luft nach oben.“

Featured Products

Active Line Plus
Leiser und leistungsstarker eBike-Antrieb. Kräftige 50 Nm unterstützen den Fahrer auf seinen Entdeckungstrips.

bosch-ebike.de/activeplus
Seite 70

COBI.Bike App
Infos auf einen Blick: u.a. Tempo, Strecke, Leistung plus Wetterinfos.
bosch-ebike.de/cobibike
Seite 76

Lock
Die elektronische Diebstahlsicherung als Ergänzung zu einem mechanischen Schloss.
bosch-ebike.de/lock
Seite 81

SO WIRD FITNESS ZUM VERGNÜGEN

Bewegung tut gut. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt 150 Minuten in der Woche, um das Herz-Kreislauf-System zu stärken und Krankheiten vorzubeugen. Das müssen keine schweißtreibenden Übungen sein. Es reichen moderate Aktivitäten, um das eigene Wohlbefinden zu fördern. Wer eBike fährt, bewegt nicht nur Körper und Geist, sondern hat auch noch richtig viel Spaß.

Aber ist eBiken überhaupt mit körperlicher Anstrengung verbunden? Und ab wann ist es Sport? Schließlich wirst du beim Radfahren von einem elektrischen Antrieb unterstützt. Forscher der Universität Basel verglichen eBike-Fahrer mit herkömmlichen Radfahrern. Das verblüffende Resultat: Nach vier Wochen hatte sich die Fitness beider Gruppen ähnlich gut entwickelt.

Einer Studie des norwegischen Instituts für Transportökonomie zufolge nutzen Fahrer ein Rad mit elektrischer Unterstützung sogar viel häufiger und legen mehr als doppelt so weite Strecken zurück. Regelmäßiges eBiken, so das Fazit, verbessert die Ausdauer ganz erheblich.

Effektives Workout auf zwei Rädern. Bewegung stärkt das Immunsystem, senkt das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 24 Prozent, Krebsrisiken um 16 Prozent und hat positive Auswirkungen auf die Blutzuckerwerte und den Adrenalinspiegel. Wer eine Stunde mit dem eBike unterwegs ist, verbrennt bei normaler Fahrweise durchschnittlich rund 300 Kalorien. Das entspricht etwa einer halben Stunde Joggen oder 30 Minuten auf einem Crosstrainer.

Doppelter Gewinn: Mit dem eBike bist du nicht nur schnell, sondern bleibst auch noch fit.

Dabei bietet das eBike als Fitnessgerät einen besonderen Vorteil: Die Unterstützung durch den Motor kann reguliert und an die Ausdauer und den Gesundheitszustand des Fahrers angepasst werden. Das macht ein eBike auch für Fahrradmuffel und Wiedereinsteiger attraktiv. Sie können so schrittweise Kondition aufbauen.

Mehr Fitness, mehr Zeit. eBiken hält nicht nur fit, die Bewegung an der frischen Luft setzt auch Glückshormone frei. Dazu kommt der Zeitgewinn: Auf einer Strecke von bis zu zehn Kilometern ist das eBike das schnellste Verkehrsmittel. Damit ist es ideal geeignet für die Fahrt ins Büro oder von A nach B – du lässt jeden Stau hinter dir. Und beim Einkauf oder dem Weg in den Kindergarten verbindet ein eCargobike die Vorteile körperlicher Aktivität mit denen des umweltschonenden Transports.

Wer sportlich fährt, kann das eBike auch als Personal Trainer nutzen: Die Bordcomputer Kiox und Nyon sowie die Smartphonelösung COBI.Bike mit der dazugehörigen App zeigen Leistungs- und Gesundheitsdaten an. Die COBI.Bike App ermöglicht es, durch die Verknüpfung mit Fitnessdiensten wie Apple Health, Strava oder Google Fit, Fahrdaten mit Freunden zu teilen. Das weckt den Sportsgeist – und bringt jede Menge Spaß.

Immer connected: Mit der COBI.Bike App können Fahr- und Fitnessdaten erfasst und mit anderen geteilt werden.

300
Kalorien verbrennst du etwa in einer Stunde auf dem eBike.

Um 24 % sinkt das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch Bewegung wie auf dem eBike.

Auf einer Strecke von bis zu 10 Kilometern ist das eBike das schnellste Verkehrsmittel.

Featured Products

Kiox
Der Bordcomputer informiert stets über alle wichtigen Trainingsdaten und zeigt Trittfrequenz, Kalorienverbrauch oder die eigene Leistung an.

bosch-ebike.de/kiox
Seite 74

COBI.Bike App
Diese App macht das Smartphone durch die Verknüpfung mit Fitness- und Gesundheitsdiensten wie Apple Health, Google Fit und Strava zum digitalen Trainer.
bosch-ebike.de/cobi-bike
Seite 76

ALPEN-ÜBERQUERUNG IM FLOW

Die Alpen sind seit Jahrhunderten ein besonderer Ort für Abenteuer und Pionierleistungen. Die Gipfel in der Mitte Europas inspirieren seit Jahrzehnten unzählige Menschen, ihre Träume in die Tat umzusetzen. Vor 30 Jahren war es Andi Heckmair, der mit seiner Alpenüberquerung einen Meilenstein für Mountainbiker setzte. Von Oberstdorf in Deutschland fuhr er in sehr direkter Linie über die Pässe in Österreich und der Schweiz bis ins italienische Riva am Gardasee.

Die Heckmair-Route gilt als absoluter Klassiker und führt über rund 400 Kilometer und 13500 Höhenmeter. Einige Kilometer muss das Rad auf dem Weg nach oben geschoben oder getragen werden. Macht das Spaß mit einem eMTB? Claus Fleischer, Geschäftsleiter von Bosch eBike Systems, und Mountainbike-Profi Stefan Schlie haben es ausprobiert.

Die Idee

„Ötzi war zu Fuß unterwegs, Hannibal mit Elefanten, Paulcke mit Ski – aber eben keiner mit dem Mountainbike.“ So wird Andi Heckmair zu seiner Alpenüberquerung zitiert, mit der er 1990 einen Meilenstein in der Geschichte des Mountainbikings setzte. Sein Vater Anderl durchstieg als Erster die Eiger-Nordwand, Andi schwang sich aufs Rad: Die Heckmair-Route führt vom bayerischen Oberstdorf bis zum Ufer des Gardasees, etwa 400 Kilometer über die Alpen, auf schmalen Wegen und über insgesamt 13500 Höhenmeter. Ein Unterfangen, über das Heckmair in einem Interview sagte, man müsste „masochistisch“ veranlagt sein, um es mit einem 25 Kilogramm schweren eMTB zu wagen.

Diese Aussage gab den Anstoß, genau das zu probieren. Jedes Jahr im Sommer begeben sich Claus Fleischer, Geschäftsleiter von Bosch eBike Systems, und der mehrfache Trial-Vizeweltmeister Stefan Schlie gemeinsam auf eine Studienreise, um die verschiedenen Mountainbike-Tourismus-Konzepte in den Alpen kennenzulernen, neue Inspirationen zu sammeln und die Möglichkeiten moderner eMTB-Systeme auszuloten.

Ihre Reisen spiegeln den Geist wider, mit dem Bosch eBike Systems 2009 als Start-up innerhalb der Bosch-Gruppe gegründet wurde und mit dem die Weiterentwicklung des eMTB in den vergangenen Jahren maßgeblich vorangetrieben wurde. Nun wagten sie 30 Jahre nach der ersten Alpenüberquerung von Andi Heckmair das Abenteuer Heckmair 2.0 – mit elektrischem Antrieb.

Die Planung

„Ihr spinnt, verrückte Idee. Wir sind dabei“, sagen alle, die Claus und Stefan um Unterstützung bitten. Markus Greber, Fotograf und Journalist, begleitet sie schließlich auf der Tour, Transalp-Experte Uli Stanciu unterstützt bei der GPS-Tourenplanung. Die Route führt über zahlreiche Passagen, an denen das eMTB geschoben oder getragen werden muss, eine Schinderei am Schrofenpass an der Grenze zwischen Deutschland und Österreich, am Schlappiner Joch auf dem Weg in die Schweiz und schließlich am Passo di Campo in Italien. Sie entscheiden sich trotzdem dafür, vier Länder in vier Tagen statt in sechs, durch einige knifflige Passagen. Claus sagt: „Sonst wäre es für uns keine echte Heckmair-Route 2.0.“

Claus und Stefan bereiten die Tour anhand von GPS-Daten vor, die sie unterwegs auf ihrem Nyon im Blick haben. Sie entscheiden sich für vier Etappen mit allen Original-Pässen der Heckmair-Tour plus einem Reservetag. Nur ab Livigno, einem italienischen Skiort an der Grenze zur Schweiz, plant Uli Stanciu eine schönere Variante durch das Valdidentro und Val Verva, statt dem asphaltierten Weg über den Gaviapass.

„VIER LÄNDER IN VIER TAGEN – SONST WÄRE ES KEINE ECHTE HECKMAIR-ROUTE 2.0“

Claus Fleischer

Auf den Spuren der Legende: Mountainbike-Profi Stefan Schlie (links) und Claus Fleischer (rechts), Geschäftsleiter von Bosch eBike Systems, werden auf den ersten 15 Kilometern von Transalp-Pionier Andi Heckmair begleitet.

Tag 1
Aufbruch am Fuß der Alpen

Wegweiser: Der 79-jährige Andi Heckmair (Foto links) hatte auch die Idee zum weltweit ersten Bike-Rucksack. Sein Pioniergeist inspirierte Claus Fleischer.

Das Abenteuer beginnt am frühen Morgen in Oberstdorf auf der deutschen Seite der Alpen, mit Reserveakkus und Ladegerät im Rucksack sowie weiteren Ersatzteilen im Begleitfahrzeug. Auf den ersten 15 Kilometern bis zum Einstieg am Schrofenpass, der sie von Deutschland nach Österreich führt und besonders für Moutainbiker das Highlight vieler Touren ist, werden Claus und Stefan vom mittlerweile 79-jährigen Pionier Andi Heckmair begleitet.

Als er vor 30 Jahren aufbrach, war der Tourismus in den Alpen noch ein anderer. Erst später, als es immer mehr Menschen in die Alpen zog, flammten die Diskussionen auf: Wanderer und Mountainbiker nutzen gemeinsam jahrhundertealte Säumer- und Handelswege. Auch das eMTB ist nun Teil der Debatte. Dabei können der elektrische Antrieb und die Reichweite des Akkus helfen, stark frequentierte Routen zu entzerren und Wege fernab der Touristenpfade zu erkunden. „Die Alpen sind nicht grundsätzlich überfüllt, sondern nur punktuell stark überlaufen“, hat Bergsteiger-Legende Reinhold Messner einmal gesagt. „Ein Tal weiter sind die Alpen leer.“ Auf dem Weg raus aus den Hotspots unterstützt der Akku – und ansonsten helfen immer Rücksichtnahme, Toleranz und Respekt zwischen Menschen sowie vor der Natur. Egal, ob man zu Fuß oder per Rad die Berge genießt.

Für Claus und Stefan endet der erste Tag im Sattel nach fünf Stunden und 32 Minuten aktiver Fahrzeit – mit zwei Akkus und Nachladen in den Pausen haben sie die ersten 92 Kilometer und 3250 Höhenmeter überwunden.

Steilvorlage: Von Oberstdorf in Süddeutschland führt der Weg über den Schrofenpass zunächst nach Österreich.

Tag 2
Uphill Flow Feuerwerk in der Schweiz

Der zweite Tag startet mit einem Kraftakt am Schlappiner Joch auf dem Weg von Österreich in die Schweiz, 400 Höhenmeter auf 1,5 Kilometern. Kaum fahrbar, ein enger, steiler Steig, der zum Teil noch verblockt ist, zwingt zum Schieben – oder auch Tragen. Doch nach der Mittagspause im schweizerischen Davos-Dorf können Claus und Stefan die Faszination des eMTB auf der Auffahrt zum Scalettapass in Richtung Italien voll auskosten. „Ein Uphill Flow Trail Feuerwerk“, sagt Stefan. Uphill Flow, das Gefühl eins zu sein mit dem Trail, nur statt bergab auch bergauf. Diese Idee hatten Claus und er schon 2013 entwickelt.

Angefeuert von ihren Glücksgefühlen durchquert das Team an diesem Tag die Schweiz von Norden nach Süden und erreicht schließlich über den komplett befahrbaren Chachauna Pass Livigno – 5:44 Stunden Fahrzeit, 85 Kilometer, 3700 Höhenmeter. Am Himmel der italienischen Alpen kündigen tief hängende Regenwolken und Wind schon die Herausforderungen der kommenden Tage an.

Nach einem langen Tag: Claus und Stefan kommen erschöpft, aber glücklich in Livigno an.

Verblockter Trail in traumhafter Kulisse: Der Scalettapass von Davos ins Engadin ist für geübte Mountainbiker ein Uphill Flow Vergnügen.

Die Ruhe vor dem Sturm: Auf dem Weg zum Scalettapass fahren Claus und Stefan mit ihren eMTBs den hier noch leichten Trail hinauf.

Tag 3
Italienische Schlechtwetter-Prüfung

Dunkle Wolken und heftiger Wind begleiten sie von Livigno durch das Val Alpisella in Richtung der Stauseen nordwestlich von Bormio. Die Trails werden durch das Wetter zu einer echten Herausforderung, bei der professionelle Fahrtechnik unabdingbar ist. Die optimale Rad- und Fußposition, die richtige Trittabfolge und Pedalstellung – wer mit dem eMTB an die Grenzen gehen will und trotzdem sicher unterwegs sein möchte, kommt um gute fahrtechnische Grundlagen nicht herum.

Auf dem Weg durch die italienischen Alpen schüttet es in Valdidentro und im Val Verva wie aus Eimern, es ist kalt – trotzdem ist die Stimmung gut. Auf der Passhöhe ziehen die Wolkenfetzen zur Seite, und vereinzelte Sonnenstrahlen beleuchten die bizarre Bergwelt, der Nebel dampft zwischen den Felsbrocken. Nach 118 Kilometern, 3450 Höhenmetern und nahezu sechs Stunden aktiver Zeit erreicht die Gruppe das Ziel am Fuße des Adamello-Gebirges.

Dunkle Vorzeichen: Starke Winde und Wolken kündigen schlechtes Wetter an. Heftiger Regen macht die Wege durch Val Alpisella, Valdidentro und Val Viola zu einer Herausforderung.

Sprungbereit: Auf dem steilen, rutschigen Weg über Wurzelwerk und Steinfelder sind Balance und Fahrtechnik gefragt.

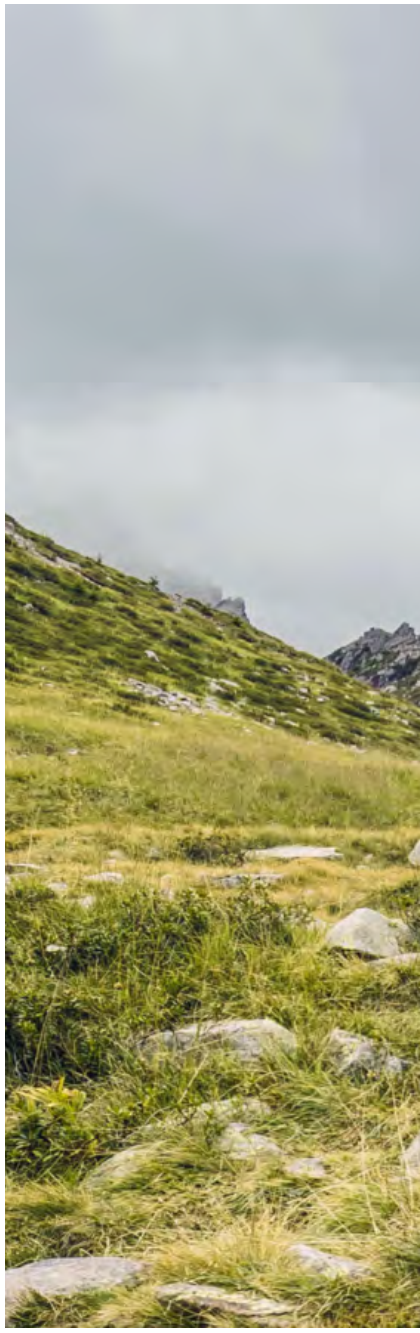
Tag 4
Ankunft und Ausblick

Das Finale verzögert sich. Die Unwetter haben für zwei Tage die Alpen im Griff, die letzte und entscheidende Etappe scheint unmöglich. Was nun? Abreisen oder auf eine letzte Chance warten? Das hieße zwei Tage Zwangspause – und im Morgengrauen über den berüchtigten Passo di Campo.

Sie wollen Heckmair 2.0 schaffen und starten nach 48 Stunden Warten hinauf zum Passo di Campo. Ein steiler, verblockter und rutschiger Karren-Weg führt durch einen vom Regen noch nassen Märchenwald konsequent nach oben. Auf dem eMTB? Natürlich, im Uphill Flow! Entgegen den Warnungen müssen sie nur wenig schieben und können mehr fahren als gedacht, über Wurzelpassagen, Steinfelder und Felsplatten. Auch hier sind beste Fahrtechnik und alpine Erfahrung erforderlich, dieser Pass ist nichts für Einsteiger. Auf 2250 Meter gibt es nach der letzten Herausforderung auf dem Passo di Campo eine schöne Überraschung, Uli Stanciu und seine Frau Gio erwarten die Gruppe bereits mit einem gut gekühlten Nosiola aus dem Trentino.

Nach dem Trail-Vergnügen bergauf wartet der steile Weg hinunter zum Lago di Campo. Voller Euphorie und Dankbarkeit kommen Claus, Stefan und Begleiter Markus erschöpft und glücklich am Ziel an – ein Moment, der ihnen für immer in Erinnerung bleiben wird. Die bekannte Schlussetappe über den Tremalzopass zum Zielort Riva del Garda muss aus Zeitgründen leider entfallen.

Das Fazit zum Abenteuer Heckmair 2.0, der Alpenüberquerung auf dem eMTB? „Kann man machen, muss man aber nicht“, sagt Claus und lacht. Die Schlüsselstellen auf der Tour, die sie in vier Tagen durch vier Länder geführt hat, waren auch mit einem 22,5 Kilogramm schweren eMTB machbar. Das Schlappiner Joch zwischen Österreich und der Schweiz würden sie eher nicht empfehlen; nur ohne wäre es eben nicht Heckmair 2.0 gewesen. Seit der Alpenüberquerung von Andi Heckmair 1990 hat sich vieles verändert, in den Alpen und an den Rädern selbst. Wie wird wohl eine Alpenüberquerung auf dem eMTB in der Zukunft aussehen? „Unsere digitalen Innovationen werden schon bald ganz neue Möglichkeiten eröffnen, besonders im Hinblick auf die Individualisierung des Fahrgefühls, Konnektivität und Navigation“, sagt Claus. „Ich kann unsere nächste Studienreise kaum abwarten. Wer weiß, vielleicht fahren wir irgendwann Heckmair 3.0 – mit einigen Varianten und die letzte Etappe dann komplett.“



Meilensteine der eMTB-Innovationen von Bosch eBike Systems

2009
Gründung von Bosch eBike Systems als Start-up innerhalb der Bosch-Gruppe

2011
Fahrradhersteller beginnen, Bosch-Antriebe in eMTBs zu verbauen

2013
Claus Fleischer und Stefan Schlie haben die Idee für „Uphill Flow“

2015
Premiere der Drive Unit Performance Line CX

Featured Products

eMTB-Modus
Liefert immer den richtigen Schub, ob an Steilpassagen oder einzelnen Hindernissen. Und mobilisiert bis zu 340 % der Eigenleistung.

bosch-ebike.de/emtb
Seite 73

Nyon
Einfache Navigation per Touchscreen mit dem vernetzten Bordcomputer.
bosch-ebike.de/nyon
Seite 75

Performance Line CX
Ein Antriebssystem für Fahrspaß ohne Grenzen. Im Gelände und auf Gipfeltouren. Hier stimmt die Leistung in jedem Fall.
bosch-ebike.de/performance-cx
Seite 71

2017
eMTB-Modus von Bosch wird auf dem Bike Festival in Riva vorgestellt

2019
Neue Performance Line CX bietet mehr Dynamik und besseres Fahrgefühl

2021
Einführung des smarten Systems, die neue Systemgeneration von Bosch eBike Systems

EIN BIKE, EIN ZIEL UND VIEL MUT

Sie alle sind leidenschaftliche Sportler in verschiedenen Disziplinen. Immer bereit, neue Herausforderungen anzunehmen und ihrer Neugier zu folgen.
Das eBike hilft ihnen dabei, den Flow bereits auf dem Weg zum Training zu spüren. Mal ist es kraftvolle Verstärkung, mal erweitert es den Aktionsraum.
Hier erzählen fünf Sportler, wie sie das inspirierende Gefühl erleben und wie es sie voranbringt.

Léa Deslandes

Kletterin und Mountainbikerin, Frankreich

Wenn die ehemalige Profikletterin Léa Deslandes heute die Kletterschuhe anzieht, dann nur noch zum Spaß. Und um noch besser in Form zu sein für ihre zweite sportliche Karriere mit dem eMountainbike. 2020 gewann die 35 Jahre alte Sportlerin zusammen mit ihrer Landsfrau Nadine Sapin die E-Tour du Mont Blanc, ein dreitägiges Abenteuerrennen über 300 Kilometer und 16 000 Höhenmeter. Diesen Titel will sie in diesem Jahr verteidigen. Zu ihrem Trainingspensum hinzu kommt die tägliche Strecke über 1200 Höhenmeter, die sie mit ihrem eMTB von ihrem Wohnort Landry in der französischen Alpenregion nach Bourg-Saint-Maurice fährt, wo sie das „Wood Bear Café“ betreibt. Der weite Aktionsradius und das Uphill-Flow-Gefühl, das ihr die elektrische Verstärkung bietet, inspiriert sie: „Ich könnte morgen mein Rad nehmen und zum Beispiel nach 40 Stunden, 440 Kilometern und 10 000 Höhenmetern in der Stadt Dijon ankommen.“ Nur ein Gedankenspiel? Wer weiß – vielleicht ist sie schon über alle Berge, unterwegs ins Burgund im Zentrum Frankreichs ...

Ryan Howard

Freestyler, Kalifornien, USA

Schneller. Weiter. Kühner. Seit Ryan Howard sein Trek Rail fährt, ist seine Leidenschaft für die Arbeit noch größer geworden. Wobei Arbeit für den 33-Jährigen heißt: Fahrradfahren und sich gut fühlen. Kaum jemand macht so mutige Stunts in der Luft und stellt sein Bike beim Springen von Whips so stylish quer wie der Profi aus Aptos in Kalifornien. Er genießt aber auch den Uphill Flow, diesen besonderen Spaß, mit dem eMTB die Berge hochzufliegen. Das spart Kraft, die er für einige Trainingsrunden mehr einsetzen kann. Er hat renommierte Crankworx Whip-Off-Rennen in Europa und Neuseeland gewonnen und geht immer ans Limit. Manchmal bringt ihn das in Situationen, die selbst ihm – trotz aller Erfahrung – Respekt abverlangen. „Aber das gehört dazu, um sich weiterzuentwickeln“, sagt Ryan Howard, den die eMTB-Szene nur „R-Dog“ nennt. Weil er sich an einer sportlichen Herausforderung festbeißen kann wie kaum ein Zweiter.

Voll unter Strom:
Ryan Howard ist ein Virtuose auf zwei Rädern. Die wilde Landschaft von Kamloops im kanadischen British Columbia ist wie geschaffen für seine Lust auf Stunts und meterhohe Sprünge.

Videos und Infos über Ryan und die legendären Trails von Kamloops findest du online:
bosch-ebike.de/british-columbia2020

Meer sehen: Pauline Ado erkennt am Spiel der Wellen, ob es sich lohnt, aufs Brett zu steigen. Zum Transport an den Strand von Les Landes an der Atlantikküste nutzt sie ihr Fatbike.

Pauline Ado

Surferin, Frankreich

Die Olympischen Spiele und die Women's Championship Tour der weltbesten Profi-Wellenreiterinnen – Pauline Ado hat große Pläne. Die 30 Jahre alte Surferin, die 2016 eine Bronzemedaille bei den World Surfing Games in Costa Rica gewann, findet direkt vor ihrer Haustür die besten Trainingsbedingungen: die Atlantikwellen am Strand der französischen Küstenstadt Anglet, unweit von Biarritz. „Ich liebe es, auf dem Wasser schnell dahinzugleiten“, sagt Ado, „keine Welle gleicht einer anderen, und wenn ich eins damit werde, dann fühle ich mich frei, das ist pure Euphorie!“ Diesen fantastischen Flow hat Pauline Ado, wenn sie im Moment des Geschehens aufgeht. Und das erlebt sie oft sogar schon auf dem Weg an die Atlantikküste: Mit ihrem Fatbike, einem eMTB mit besonders breiten Reifen, kann sie bis zu drei Bretter mitnehmen, die parallel zum Rad festgezurrt werden. „Damit fahre ich auch durch schweren Sand, das ist großartig!“, erzählt sie. So kommt sie noch lange mühelos mit ihrem Equipment an die Wasserlinie – auch wenn ihre Wettkampfkarriere einmal vorbei ist. Pauline Ado ist sicher: „Ich werde jeden Tag im Wasser sein!“

Flow im wilden Wasser: Der Kajakprofi aus Tennessee stürzt sich am Godafoss-Wasserfall in Island mit seinem Boot in die Tiefe.

Nick Troutman

Kajakfahrer, Tennessee, USA

Für den Kajakprofi Nick Troutman aus Rock Island in Tennessee besteht die Welt aus Flüssen. Und Wasserfällen. Am besten in Kombination, um sich dort mit seinem Boot wie ein Pfeil hinunterzustürzen. „In diesem Jahr würde ich gern die 100-Fuß-Grenze packen“, sagt der 32-jährige, frühere Weltmeister im Freestyle Kayaking. Das wären gut 30 Meter, sein bisher höchster Wasserfall lag bei 25 Meter (ca. 80 Fuß). Wann immer es geht, nutzt er sein eBike, um geeignete Orte für seine Abenteuer auszukundschaften. Dafür reist der gebürtige Kanadier bis zu zehn Monate im Jahr um die Welt. Buchten am Sambesi im südlichen Afrika, Flusscanyons in China oder der Regenwald am Río Alseseca in Mexiko: Als Fotograf und Influencer sucht er Spots, die nur wenige Menschen kennen. Je größer dabei das Risiko ist, desto eher kommt Nick Troutman in den Flow, „weil ich dann nicht mehr denke, sondern mein Unterbewusstsein übernimmt“. An Land kennt er dieses unvergleichliche Gefühl auch – wenn er mit seinem eMTB unterwegs ist.

Liv Sansoz

Alpinistin, Frankreich

Hoch hinaus – das ist der Impuls, der Liv Sansoz antreibt. Sie ist zweifache Weltmeisterin im Schwierigkeitsklettern, einer Disziplin, bei der es darum geht, auf einer steilen Route so weit wie möglich nach oben zu kommen. Berge sind nun mal ihre Leidenschaft, ob am Seil, auf Ski oder mit dem Gleitschirm. Dabei entdeckte sie vor Kurzem ein neues Element, das ihre Passion beflügelt: „Das eMTB hat mir die Berge neu eröffnet, ich komme höher hinauf und damit früher und später in der Saison in den Schnee“, sagt die 44-jährige Multisportlerin aus Chamonix am Fuß des Mont Blanc, den sie ihren „playground“ nennt. Ihr größtes Ziel ist es, über sich hinauszuwachsen: 2022 will sie im Himalaja ohne Sauerstoff auf 8000 Meter aufsteigen. Nachdem sie als erste Frau innerhalb von nur 18 Monaten auf den Gipfeln aller 82 Viertausender in den Alpen stand, rückt in diesem Jahr aber zunächst ihre Ausbildung zum Hochgebirgs-Guide in den Vordergrund. Danach kann die Alpinistin weitergeben, was der Sport in den Bergen sie gelehrt hat: sich ständig an neue Gegebenheiten anzupassen und schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Höhenlust: Die Französin Liv Sansoz liebt nicht nur Klettern und Mountainbiken – sie ist auch gern mit Tourenski unterwegs wie hier in Portes du Soleil an der Grenze zur Schweiz.

Featured Products

Performance Line CX
Ein Antriebssystem für Fahrspaß ohne Grenzen. Im Gelände und auf Gipfeltouren. Hier stimmt die Leistung in jedem Fall.

bosch-ebike.de/performance-cx
Seite 71

Kiox
Das smarte Display informiert über Leistung, Tritt- und Herzfrequenz.
bosch-ebike.de/kiox
Seite 74

PowerTube 625
Das Akku-Kraftpaket spendet auch auf langen Strecken Energie.
bosch-ebike.de/powertube
Seite 78

ZU GUT FÜR DIE TONNE

In der englischen Stadt Milton Keynes, 90 Kilometer nordwestlich von London, bewahrt eine Initiative essbare Lebensmittel, die nicht mehr verkäuflich sind, vor dem Abfall – und verteilt sie an Bedürftige. Bosch eBike Systems unterstützt das soziale Projekt.

Neue Städte haben viele Vorteile – wenn sie gut geplant sind. Milton Keynes, knapp 90 Kilometer nordwestlich von London, ist so eine Stadt: erst 54 Jahre alt, mit vielen Kreisverkehren, sehr vielen Parkanlagen, 22 Millionen Bäumen und einem dichten Fahrradwegenetz.

Wenn Ritchie Dixon mit seinem elektrisch angetriebenen Lastenrad durch Milton Keynes fährt, um gerettete Lebensmittel aus den Supermärkten an Community-Kühlschränke auszuliefern, sieht er viel Grün. „Ich höre den Vögeln zu, den raschelnden Bäumen, ich rieche die Blumen und halte manchmal an, um interessierten Menschen zu erzählen, was ich gerade tue“, sagt er.

Ritchie Dixon ist Fahrer für das Hubbub-Pilotprojekt Food Connect, und er liebt seinen Job. Als ehemaliger Sozialarbeiter freut sich der 53-jährige Familienvater, etwas für die Menschen in Milton Keynes tun zu können. Es begeistert ihn zu sehen, wie leicht sich sein eCargobike auch vollbeladen bewegen lässt. eCargobikes können bis zu 250 Kilogramm transportieren, im Durchschnitt befördert Dixon rund 100 Kilo. Damit er immer den Weg findet und die Lebensmittel die richtigen Personen erreichen, folgt er den Navigationshinweisen seines Nyon Displays am Lenker. „Das hat mich noch nie im Stich gelassen“, sagt er, „die Leute können sich darauf verlassen, dass ich zu ihnen komme.“

Er arbeitet für Food Connect, eine Initiative zur Rettung und Umverteilung von Lebensmitteln, die

Rettungsbote: Fahrer Ritchie Dixon auf dem Weg mit dem Lastenrad, um Lebensmittel an Bedürftige zu liefern.

von der Londoner Wohltätigkeitsorganisation Hubbub gegründet wurde. Unterstützt von Bosch eBike Systems nutzt Food Connect drei eCargobikes mit Bosch-Antrieb und einen elektrischen Lieferwagen, um die Lebensmittel in Milton Keynes klimaschonend abzuholen und weiterzuverteilen.

Im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung

Retten statt verschwenden – nach diesem Prinzip sind in den vergangenen Jahren überall auf der Welt Initiativen entstanden, um einem globalen Problem den Kampf anzusagen: 1,6 Milliarden Tonnen – rund

Lieferdienst bis zur Haustür: Menschen, die nicht aus dem Haus können, bekommen die Lebensmittel von Food Connect gebracht.

ein Drittel aller weltweit für den menschlichen Verzehr produzierten Lebensmittel – landen nach Schätzung der Vereinten Nationen jährlich im Müll. Mit dramatischen Folgen für Landverbrauch, Wasserressourcen und den Ausstoß von Kohlendioxid. Die Lebensmittelverschwendung ist laut UN verantwortlich für acht Prozent der Emissionen weltweit.

Weltweit landet rund ein Drittel aller Lebensmittel jährlich im Müll

Die Pandemie hat das Problem noch verschärft, auch in Milton Keynes. Während des nationalen Lockdowns im Sommer 2020 rettete Food Connect mehr als 21 Tonnen Lebensmittel vor dem Wegwerfen. Zum größten Teil sind dies nicht mehr verkäufliche, aber einwandfreie Produkte mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum oder Obst und Gemüse mit kleineren Schönheitsfehlern.

In vielen Städten des Vereinigten Königreichs werden diese Lebensmittel in Community-Kühlschränken gelagert, sogenannten „Food Hubs“, die Teil von Hubbubs Netzwerk an Community-Kühlschränken sind, aus denen sich jeder Bürger bedienen kann. Dabei helfen Freiwillige bei der Bereitstellung der Lebensmittel. Sie alle arbeiten genauso gewissenhaft und sicher wie die Supermärkte, aus denen die Waren kommen. Einmal am Tag darf jeder, der an den Community-Kühlschrank geht, bis zu zehn Produkte pro Person herausnehmen und sie mit Freunden oder Bekannten teilen.

Nachhaltigkeitsprofi:
Helen Innes, Projektleiterin von Food Connect.

Klimafreundlicher Kurs:
Der Bordcomputer Nyon navigiert das eCargobike effektiv ans Ziel.

Mehr zu Food Connect:
bosch-ebike.com/food-connect

Schnell und wirksam

„Seit Food Connect die Lebensmittel an die Community-Kühlschränke liefert, können die Leute auch sicher sein, dass immer etwas da ist, wenn sie kommen“, sagt Helen Innes, die das Pilotprojekt in Milton Keynes im Auftrag von Hubbub leitet. „Es ist ein sehr gutes Modell, um auf schnellstem Weg sehr viele Lebensmittel zu teilen, die sonst entsorgt worden wären.“ 77500 Menschen wurden bisher auf diese Weise unterstützt, viele kommen regelmäßig. Food Connect kümmert sich um die Logistik, die dahintersteckt, die abgelaufenen Lebensmittel zu sammeln und unverzüglich über das Netzwerk von Community-Kühlschränken an interessierte Menschen weiterzugeben. „Wir haben nicht viel Zeit“, sagt Helen Innes, „die eCargobikes bringen uns schnell von A nach B, so bleiben die Lebensmittel frisch, und die Kühlkette wird nicht unterbrochen."

Das eBike erweist sich nicht nur als schnellstes Transportmittel auf Strecken bis zehn Kilometer. Es trägt auch zur Entlastung der Umwelt bei. So hinterlässt ein eCargobike mit DualBat für einen Weg von zehn Kilometern gerade mal 30 g CO_2. Die durchschnittliche Emission eines Autos liegt für die gleiche Strecke bei 1130 g CO_2.

Gut und grün – nach diesem Prinzip soll das Projekt nach erfolgreicher Pilotphase weiter ausgebaut werden. Die Fahrer bekommen ein Gehalt, der Service soll sich zu einem Unternehmen entwickeln, das Einkommen generiert – mit dem Ziel, umweltfreundliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Helen Innes ist zuversichtlich, dass Food Connect in der Stadt eine Zukunft hat: „Die Brücken, die wir in der letzten Zeit zu vielen Unternehmen in der Stadt geschlagen haben, sind tragfähig, das können wir nutzen, um Food Connect weiterzuentwickeln.“ Eine vielversprechende Perspektive – und ein Modell nicht nur für Städte in Großbritannien.

Featured Products

Cargo Line
Mit bis zu 250 kg können eCargobikes jede Menge transportieren. Der Antrieb Cargo Line unterstützt den Fahrer um bis zu 400 %.

bosch-ebike.de/cargoline
Seite 71

Nyon
Einfache Navigation per Touchscreen mit dem vernetzten Bordcomputer.
bosch-ebike.de/nyon
Seite 75

DualBattery
Volle Kraft: der perfekte Akku für Lastenräder.
bosch-ebike.de/dual-battery
Seite 79

NACHHALTIGKEIT, DIE UNS VORANBRINGT

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Jeder kann dazu beitragen, Ressourcen zu schützen und Emissionen zu reduzieren – aus Respekt gegenüber der Natur und der nächsten Generation. Gerade im Verkehr: Unsere Mobilität verursacht mehr als ein Fünftel aller CO_2-Emissionen weltweit. Ein eBike zu fahren hilft, diesen Wert zu senken. Denn damit lässt sich der Verkehr ebenso entlasten wie das Klima.

Mobilität & CO_2-Bilanz

Das eBike ist die nächste Evolutionsstufe des Radfahrens, es erlaubt längere Fahrten, weitere Strecken und das Überwinden größerer Höhenunterschiede. Insgesamt werden die Nutzungsmöglichkeiten durch eBikes deutlich ausgeweitet, ohne die Nachhaltigkeit des Fahrzeugs im Vergleich zum Fahrrad maßgeblich zu verändern. Auch wenn durch Akku und Antrieb, insbesondere in der Herstellung, mehr Energie als beim Fahrrad benötigt wird: eBiker nutzen ihr Elektrorad zwei- bis dreimal häufiger im Alltag und ersetzen damit oft das Auto und andere Verkehrsmittel. Hinzu kommt, dass eBiker deutlich längere Strecken mit ihrem Elektrorad zurücklegen. Zudem ist der erforderliche Energieaufwand mit durchschnittlich etwa 7 Wh Stromverbrauch pro gefahrenem Kilometer sehr gering – ebenso wie der CO_2-Ausstoß: Hier fallen beim eBike nur 2 g CO_2 pro Kilometer an.

Weniger ist mehr:
CO_2-Emissionen im Vergleich

Quellen: CO_2-Emissionen eines Pedelecs im Betrieb, Basis: eigene Berechnung mit TÜV Rheinland Energy GmbH; alle anderen Verkehrsmittel: CO_2-Äquivalente der Emissionen in g/Pkm (Personenkilometer), Umweltbundesamt

Akku & Recycling

Das fachgerechte Recycling von Akkus schont Ressourcen. Jeder eBiker kann seinen alten oder defekten Akku kostenlos beim Fahrradhändler abgeben, der diesen dem umweltgerechten Recycling zuführt. Bosch eBike Systems ist im Austausch mit vielen Recyclingunternehmen und unterstützt neue und nachhaltige Recyclingmethoden. Bei den Recyclingverfahren der deutschen GRS-Branchenlösung werden viele wertvolle Rohstoffe zu mehr als 80 % zurückgewonnen und für neue Produkte wiederverwendet.

Das Ziel: Design for Environment

Auch bei Bosch eBike Systems spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle und ist Teil der Unternehmensstrategie. Bereits bei der Entwicklung eines Produktes dreht sich alles darum, wie es die Lebensqualität der Menschen verbessert, Belastungen für die Umwelt minimiert und wie noch ressourcenschonender gearbeitet werden kann. Design for Environment ist fester Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses: Bereits in der Konzeptphase wird erarbeitet, wie ein neues Produkt möglichst nachhaltig ausgelegt werden kann. Die betrachteten Kriterien betreffen auch in dieser frühen Phase die gesamte Wertschöpfungskette wie beispielsweise die Auswahl umweltfreundlicher Rohstoffe, die Nutzung recycelter Materialien sowie möglichst energieeffiziente Herstellungsschritte und das Gestalten von Verpackungen zugunsten nachhaltiger Alternativen. Dieser Ansatz steht im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie von Bosch. Sie zielt darauf ab, die Umweltauswirkungen der Produkte zu minimieren, Transparenz und Verantwortung in der Lieferkette sicherzustellen und eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren.

Der eBike-Lebenszyklus: im Einklang mit der Umwelt

Mehr Infos zum Thema Nachhaltigkeit mit eBikes:
bosch-ebike.de/nachhaltigkeit

SO FAHREN WIR MORGEN

Nach Schätzung der Vereinten Nation leben bis 2050 zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten. Wie wirkt sich das auf den Verkehr aus? Und was muss geschehen, um die weiter wachsenden Metropolen für den Menschen lebenswert zu machen? Wir befragen drei Experten, wie sich die Mobilität in 10 bis 15 Jahren verändern wird.

Gregor Dasbach, Vice President Digital Business, Bosch eBike Systems, sieht das eBike als Treiber der neuen Mobilität. In Zukunft, so seine Vision, werden neue digitale Services das Fahrerlebnis bereichern.

Herr Dasbach, wie sehen Sie die Entwicklung der Mobilität in den kommenden 10 Jahren?
Es ist absehbar, dass der Verkehrsraum, der jetzt dem Auto zusteht, mehr für andere Verkehrsteilnehmer freigegeben wird. Die Städte richten die Rahmenbedingungen zunehmend an umweltfreundlichen Zielen aus. Dazu gehören vermehrt Sharing-Angebote und Elektrofahrzeuge, die zusammen mit öffentlichen Verkehrsmitteln mehr Freiraum für eine intermodale Fortbewegung bieten. Vor allem das Fahrrad rückt dabei weiter in den Mittelpunkt.

Was macht Sie da so sicher?
Während der Pandemie hat sich gezeigt, dass Beruf und Privatleben immer mehr miteinander verschmelzen. Durch die vermehrte Arbeit im Homeoffice fallen lange Arbeitswege weg, im Gegenzug verbinden die Menschen Fortbewegung stärker mit Freizeit. Man fährt vielleicht mit dem Fahrrad zuerst zu einem Termin, und danach geht's in den Wald, um den Kopf frei zu bekommen. Mobilität ist nicht nur Mittel zum Zweck, sondern zunehmend Teil des individuellen Lifestyles.

Welche Rolle spielt das eBike dabei?
Es gewinnt an Relevanz, weil es beides vereint: In der Stadt ist es oft das schnellere Verkehrsmittel, und es steigert die Lebensqualität. Vor einigen Jahren war das eBike vor allem eine Art Mobilitätshilfe für Leute, die nicht Fahrrad fahren wollten und es sich aus Altersgründen nicht mehr zugetraut haben. Doch in Wahrheit kennt jeder die Situation, in der man nicht aufs Rad steigt, weil es in irgendeiner Form anstrengend oder unbequem ist. Durch das eBike wächst die

Motivation, Fahrrad zu fahren. Das eCargobike verstärkt diesen Trend noch. Immer mehr Menschen beginnen sich zu fragen: Brauche ich das Auto in der Stadt überhaupt? Oder kann ich meine beiden Kinder auch prima mit einem Lastenrad in die Kita fahren? Und was geht damit noch alles? Einkäufe auf dem Wochenmarkt, die Fahrt in den Baumarkt? Hier entstehen Möglichkeiten, die durch die Elektrifizierung einen Riesenschub erhalten werden.

Wie stellen Sie sich als Hersteller von eBike-Komponenten auf die kommenden Entwicklungen ein?
Wir fragen uns immer, vor welchen Herausforderungen Radfahrer stehen. Darauf geben wir innovative Antworten. Wir haben zum Beispiel mit Help Connect einen Dienst eingeführt, der im Falle eines eBike-Unfalls Hilfe ruft. Wir waren die Ersten, die mit dem Antiblockiersystem ABS ein Assistenzsystem für das eBike eingeführt haben. Ein weiterer Fokus liegt auf Produkten für den Diebstahlschutz und auf weiteren digitalen Angeboten. Die Vernetzung des eBikes mit digitalen Services ist ein elementarer Baustein auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft. Mit der Einführung des smarten Systems erweitern wir die Möglichkeiten, den Fahrradfahrer und die Umwelt mit dem eBike zu verbinden. Zum Beispiel dürfen sich eBiker regelmäßig über neue Funktionen freuen, die ganz bequem per App auf das eBike übertragen werden.

Wie digital ist das eBike der Zukunft?
Sobald man eBike und Smartphone zusammenbringt, haben wir ein vernetztes Fahrerlebnis, das ist schon heute größtenteils möglich. Künftig wird der eBiker aber nicht nur beim Radfahren vernetzt sein, sondern auch, wenn sein eBike in der Garage oder sonst wo steht. Er möchte wissen, dass sich sein Rad noch am Bahnhof befindet, wenn er zurückkommt. Das funktioniert nur, wenn es mit dem Internet verbunden ist, um dem Besitzer diese Informationen zu geben. Ein weiterer Vorteil eines vernetzten eBikes liegt in der Kommunikation mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Welche Vorteile meinen Sie?
Wir wissen aus Unfallstudien, dass viele der Fahrradunfälle in der Stadt Abbiegeunfälle sind, bei denen Radfahrer übersehen wurden. Durch die Vernetzung der Verkehrsteilnehmer werden Fahrer und Fahrzeuge zukünftig gewarnt, um solche Unfälle zu vermeiden. Ich glaube, in der Kommunikation mit anderen Verkehrsteilnehmern steckt enormes Potenzial.

Wie verändern digitale Services das Erlebnis eBiken?
Ganz entscheidend. eBiken wird zu einem immer individuelleren Erlebnis. Das beginnt schon beim Start. Ob ich das eBike per Fingerabdruck oder per Smartphone entriegele, spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Das eBike schlägt mir eine Route vor, die zu meinem Fahrprofil passt. Es kümmert sich darum, dass die Gänge geschaltet werden, mein Akku für die Tour ideal genutzt wird – und dass ich mühelos meine Lieblingsapps zum Bestandteil meines eBike-Erlebnisses machen kann.

Welche Produkte entwickelt Bosch eBike Systems in den kommenden Jahren?
Wir verfolgen zwei Strategien bei der Entwicklung neuer Produkte und Services. Erstens geht es um die Fahrsicherheit, von der Weiterentwicklung des ABS bis zur Unfallhilfe. Das zweite große Thema sind digitale Angebote, die eBiken künftig zu einem noch schöneren und individuelleren Erlebnis machen. Dazu gehört eine nahtlose Konnektivität. Denn die vielen neuen Funktionen machen nur Spaß, wenn die Hardware und die digitalen Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind. Hier werden wir unsere Innovationsführerschaft weiter ausbauen.

„DIGITALE SERVICES VERÄNDERN DAS ERLEBNIS MIT DEM eBIKE ENTSCHEIDEND“

Gregor Dasbach, Vice President Bosch eBike Systems

Stephan Rammler beschäftigt sich an seinem Institut in Braunschweig, Deutschland, mit nachhaltiger Mobilität.

Stephan Rammler, Soziologe und Gründer des Instituts für Transportation Design, prognostiziert einen grundlegenden Wandel der Städte – und der gelingt nur mit nachhaltiger Mobilität.

Herr Rammler, wie werden sich die Städte in Zukunft verändern?
Wenn immer mehr Menschen in urbane Räume ziehen, wachsen auch die Ansprüche an Wohnraum, an Kultur- und Freizeitangebote und an die Mobilität. Die Frage ist, wie sich die Erwartungen künftig mit dem gegebenen städtischen Raumangebot vereinbaren lassen.

Was ist Ihre Antwort?
Aus der Verdichtung der Städte erwächst die zentrale Forderung nach mehr Nachhaltigkeit, weil uns in den Städten angesichts des Klimawandels sonst schlicht die Luft zum Atmen ausgeht. Das betrifft viele Bereiche, aber in erster Linie die Mobilität. Der Individualbesitz des klassischen Verbrenner-Autos mit seinem großen ökologischen Fußabdruck ist ein Auslaufmodell. Wie man an den jüngeren Generationen sieht, wandelt sich das Nutzungsverhalten in Richtung Teilen – vom Car- und Ridesharing bis zu Elektroroller- und Bikesharing-Angeboten.

Ist die Stadt der Zukunft autofrei?
So weit würde ich nicht gehen. In Zukunft werden aber mehr elektrifizierte Fahrzeuge das Straßenbild bestimmen. Die Politik wird Anreize für eine nachhaltigere Mobilität schaffen müssen, zum Beispiel durch die Einführung einer Stadt-Maut für Autofahrer. Denn klar ist: Die Transformation kann nicht mehr auf irgendwann verschoben werden.

Der Forscher Ralph Buehler ist Autor der Bücher „City Cycling“ (2012) und „Cycling for Sustainable Cities“ (2021) – und pendelt selbst mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Ralph Buehler, Professor und Verkehrsforscher am Virginia Tech Research Center in den USA, über Wege zu einer fahrradfreundlichen Stadt und das Vorbild Kopenhagen.

Herr Buehler, weltweit gilt Kopenhagen als Musterbeispiel für eine fahrradfreundliche Verkehrsführung – was können anderen Städte davon lernen?

Wie viele kleinere Städte in den Niederlanden kann die dänische Hauptstadt Traumzahlen vorweisen. 49 Prozent der Bewohner pendeln zur Arbeit, Uni oder Schule mit dem Fahrrad. Allerdings kam das nicht über Nacht, Kopenhagen ist eine traditionell fahrradfreundliche Stadt, die ihre Maßnahmen in den letzten 30 Jahren nochmals verstärkt hat. Warum die Stadt weltweit zum Vorbild wurde, lässt sich am besten mit einer Erfolgsformel zusammenfassen: getrennte und geschützte Radwege entlang der Hauptverkehrsrouten. Sie erlauben ein schnelles Vorankommen – und bieten Sicherheit für alle.

Sehen Sie Anzeichen dafür, dass andere Städte dem Beispiel folgen?

Ja, schon heute zeichnet sich in vielen Städten der Welt der Trend ab, geschützte Radwege anzulegen, um Radfahrern ein sicheres und zügiges Vorankommen von A nach B zu ermöglichen – oft in Kombination mit mehr autofreien Zonen im Innenstadtbereich und Straßen mit Tempolimit. Dies ist Teil einer Verkehrspolitik, die Fußgängern, Radfahrern und den öffentlichen Verkehrsmitteln mehr Raum gibt und dafür den

„WICHTIG SIND GETRENNTE UND SCHNELLE RADWEGE FÜR PENDLER“

Ralph Buehler, Verkehrsforscher

Autoverkehr begrenzt und unattraktiver macht. Das sieht man an Montreal in Kanada oder Portland in den USA, ebenso an den europäischen Metropolen Paris, Wien und Barcelona.

Was sind die Treiber dieser Entwicklung?
Die Kommunen überall in der Welt stehen vor der Herausforderung, den CO_2-Ausstoß zu reduzieren, Verkehrsstaus zu minimieren und lokale Luftverschmutzung zu bekämpfen. Nur so lässt sich die Lebensqualität erhalten. Es geht um Werte wie Gesundheit, Sicherheit und Freizeitmöglichkeiten. Dafür muss der Verkehrsraum neu aufgeteilt werden.

Wie wichtig ist das Fahrrad für die Mobilitätswende?
Das Fahrrad wird eine große Rolle für einen nachhaltigen Verkehr spielen. Gerade in Städten ist es für viele Menschen das perfekte Verkehrs- und Tansportmittel, wenn es um Distanzen von bis zu zehn Kilometer geht. Die Verbreitung des eBikes verleiht der Entwicklung einen weiteren Schub. Es ermöglicht längere Strecken und spricht neue Zielgruppen an. Zum Beispiel die Berufspendler, die damit auch bei langen und steilen Strecken nicht verschwitzt ins Büro kommen. Voraussetzung dafür ist allerdings der Ausbau des Radwegenetzes, damit Menschen aus den Randgebieten zügig in die Städte und wieder nach Hause pendeln können. Hier haben viele Städte noch Nachholbedarf.

Featured Products

Das smarte System
Längerer Fahrspaß, 100 % verbunden: Mit dem smarten System von Bosch wird das eBike regelmäßig mit neuen Funktionen erweitert.

bosch-ebike.de/smartesystem
Seite 68

ABS
Für mehr Kontrolle und Stabilität beim Abbremsen: Das Bosch eBike ABS verhindert ein Überbremsen und unterstützt die Wirkung der Vorderradbremse.
bosch-ebike.de/ebike-protect
Seite 81

eBIKE-SYSTEM UND PRODUKTE 2022

Das eBike macht Tempo. Mit neuer App, Bedieneinheit, Display, Akku und Motor, die das Rad vernetzen und in 2022 für noch mehr Fahrspaß und Sicherheit sorgen. Qualität und Innovationsfreude sind der Antrieb für neue Produkte und digitale Services, mit denen Bosch das eBike-Erlebnis auf das nächste Level hebt.

Volle Kraft voraus: Das eBike bietet die Möglichkeit, etwas für die Fitness zu tun, und erweitert den Radius – sowohl in der Stadt als auch auf Reisen.

FAHRSPASS MIT SYSTEM

Ein eBike ist viel mehr als ein Fahrrad und bietet dir zahlreiche Vorteile. Der Elektroantrieb gibt dir einen Extraschub, wenn du ihn brauchst. Dabei schonst du die Umwelt, tust etwas für deine Gesundheit und hast auch noch Spaß dabei. Immer mehr Menschen entdecken deshalb das eBike für sich – ob im Alltag, in der Freizeit oder auf Reisen.

5 gute Gründe, warum es sich lohnt, auf das eBike umzusatteln:

Du genießt die Fahrt:
Der Antrieb unterstützt bei herausfordernden Steigungen und schont die Kräfte auf langen Touren. So erweitert sich der eigene Radius ganz locker.

Du förderst deine Gesundheit:
Regelmäßige Bewegung hält fit und sorgt für gute Laune. Studien belegen, dass eBiker häufiger und deutlich längere Strecken als konventionelle Radler fahren.

Du schonst die Umwelt:
Mit einem eBike lässt sich der Verkehr ebenso entlasten wie das Klima. Es macht das Auto oft entbehrlich, braucht nur wenig Platz und verursacht weder Lärm noch Abgase.

Du fährst in Begleitung:
Die elektrische Unterstützung gleicht Leistungsunterschiede aus – und macht die Tour zum gemeinsamen Erlebnis – auch wenn Menschen mit unterschiedlichem Fitnessstand unterwegs sind.

Du sparst viel Zeit:
Auf einer Strecke von bis zu 10 Kilometern ist das eBike das schnellste Verkehrsmittel in der Stadt. Auf dem eBike lässt sich der tägliche Weg zur Arbeit ganz entspannt zurücklegen.

Die Komponenten des eBike-Systems

① App
Durch eine Vielzahl von digitalen Funktionen und Services dein eBike-Erlebnis erweitern.
Mehr dazu >> S. 76

② Display
Mit Bordcomputer oder Smartphone-Lösung und Bedieneinheit dein eBike komfortabel steuern.
Mehr dazu >> S. 74

③ Akku
Zusammen mit dem Ladegerät dein eBike optimal mit Energie versorgen.
Mehr dazu >> S. 78

④ Drive Unit
Dank elektrischer Unterstützung längere Distanzen und mehr Höhenmeter zurücklegen.
Mehr dazu >> S. 70

WELCHER eBIKE-TYP BIST DU?

In welcher Situation möchtest du dein eBike nutzen? Im Alltag oder in der Freizeit?

Alltag

Fährst du häufig kurze Strecken von A nach B? Oder nutzt du das eBike zum Pendeln zur Arbeit oder für den Transport?

- **Von A nach B**
- **Pendeln zur Arbeit**
- **Transport**

Beides

Möchtest du dein eBike für kurze Trips, sportliche Tagestouren oder für längere Urlaubsreisen nutzen?

- **Komfortable Kurztrips**
- **Sportliche Tagestouren**
- **Mehrtägige Reisen**

Freizeit

Suchst du die sportliche Herausforderung auf dem Asphalt, oder bist du auf Trails unterwegs?

- **Asphalt**
- **Trails**

Dein Rad soll stylish aussehen und sich mit den Lieblings-Apps auf deinem Smartphone verbinden können.

eUrban Bike: der stylishe Vernetzer
Deine Produkte: Drive Unit Active Line Plus, SmartphoneHub, PowerTube 400, COBI.Bike App

Dein eBike soll praktisch sein, einfach zu handhaben und dir einen zusätzlichen Schutz vor Diebstahl bieten.

eCity Bike: der praktische Stadt-Cruiser
Deine Produkte: Drive Unit Active Line, Kiox, PowerPack 400, eBike Connect App, Lock

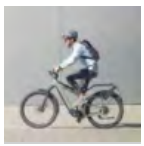
Du möchtest täglich mit deinem eBike sicher zur Arbeit fahren – auch längere Strecken sollen kein Problem sein.

Speed Pedelec: das zuverlässige Dienstfahrzeug
Deine Produkte: Drive Unit Performance Line Speed, Nyon, DualBattery 1250, eBike Connect App, ABS

Mit deinem eBike möchtest du deine Einkäufe transportieren und deine Kids zum Kindergarten bringen.

eCargobike: der nachhaltige Zweitwagen
Deine Produkte: Drive Unit Cargo Line, Nyon, DualBattery 1000, eBike Connect App

Dein eBike soll komfortabel sein und Kurztrips auf unterschiedlichem Untergrund ermöglichen.



eSUV Bike: das komfortable Multitalent
Deine Produkte: Drive Unit Performance Line CX, Nyon, PowerTube 625, eBike Connect App

Auf deinen Tagestouren bist du gern sportlich und minimalistisch unterwegs. Ein schlankes Design ist dir wichtig.

eGravel Bike: der sportliche Allrounder
Deine Produkte: Drive Unit Performance Line, Kiox, PowerTube 500, eBike Connect App

Mit deinem eBike möchtest du längere Reisen mit Gepäck unternehmen sowie navigieren und Routen planen können.

eTrekking Bike: der optimale Reisebegleiter
Deine Produkte: Drive Unit Performance Line, Nyon, PowerTube 625, eBike Connect App

Du trainierst oft mit Freunden. Dein eBike soll dir Rückenwind geben und deine Grenzen erweitern.

eRoad Bike: der effiziente Trainingspartner
Deine Produkte: Drive Unit Active Line Plus, Kiox, PowerTube 500, eBike Connect App

Du fährst gern herausfordernde Trails. Mit deinem eBike willst du bergauf genauso viel Spaß haben wie bergab.

eMountainbike (eMTB): das feinfühlige Kraftpaket
Deine Produkte: Drive Unit Performance Line CX, Kiox 300 & LED Remote, PowerTube 750, eBike Flow App

DAS SMARTE SYSTEM

Vollvernetzt: das smarte System

Das smarte System von Bosch eBike Systems – bestehend aus eBike Flow App, Bedieneinheit, Display, Akku und Drive Unit – sorgt für ein individuelles eBike-Erlebnis. Die neue Systemgeneration verbindet technisch hochqualitative eBike-Komponenten mit digitalen Funktionen und hebt damit deinen Fahrspaß im Alltag und in der Freizeit auf das nächste Level.

bosch-ebike.de/
smartesystem

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Immer wieder Neues entdecken: Mit dem smarten System entwickelt sich dein eBike auch nach dem Kauf kontinuierlich weiter. Dein eBike-Erlebnis wird immer wieder mit neuen Funktionen bereichert – dank Updates „over the air“, wann und wo immer du willst. Mit dem smarten System bringt Bosch eBike Systems Pedelec-Fahrer in die digitale Zukunft.

Längerer Fahrspaß

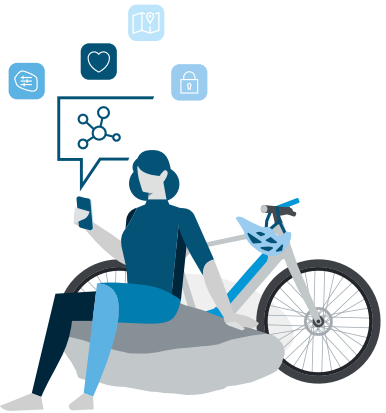
Der neue Akku PowerTube 750 des smarten Systems bietet die maximale Reichweite unter den PowerTubes im aktuellen Bosch-Portfolio. Neben einer formschönen Integration im eBike haben Sicherheit, einfaches Handling und Langlebigkeit oberste Priorität.

Hundertprozentige Vernetzung

Die neue eBike Flow App ist der Schlüssel zu deinem Connected Biking Erlebnis. Sie verbindet dich mit deinem eBike – und dein eBike mit dem Internet. Via Bluetooth lässt sich die eBike Flow App ganz einfach mit der LED Remote verbinden. So bist du immer mit deinem eBike vernetzt – und dank smarter, individualisierbarer Funktionen jederzeit für neue Abenteuer bereit.

Formschönes Design

Die Komponenten des smarten Systems lassen sich optisch elegant in den Fahrradrahmen integrieren und ermöglichen ein modernes und puristisches Design. Das Display Kiox 300 sorgt für einen cleanen eBike-Look am Lenker und punktet darüber hinaus mit optimaler Ablesbarkeit sowie Animationseffekten. Stylish und übersichtlich zugleich.



Perfektes Zusammenspiel

Das smarte System verbindet perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten mit der digitalen Welt – und dein eBike mit deinen Lieblings-Apps. Deine Aktivitäten werden völlig automatisch aufgezeichnet und lassen sich nach der Fahrt nicht nur von dir auswerten, sondern auch mit Fitness-Apps wie Apple Health synchronisieren.

DRIVE UNITS

Die Anforderungen an Drive Units sind so verschieden wie ihre Nutzer. Genau deshalb gibt es von Bosch eBike Systems auch nicht einen Antrieb für alle, sondern für jeden den richtigen: als umweltfreundliche Alternative in der Stadt, für den Transport, für den Spaß an der Bewegung und für die Herausforderung im bergigen Terrain.

Active Line

Der elegante Begleiter
für den Puls der Stadt

- Leises Dahingleiten durch geräuscharmen Motor
- Bis zu 40 Nm Unterstützung für eine harmonische Beschleunigung
- Unbeschwertes Cruisen dank leichtem Gewicht von ca. 2,9 kg
- Cleaner eBike-Look durch kompakte Bauweise
- Natürliches Fahrgefühl dank leichtläufigem Pedalieren im Off-Modus und über 25 km/h
- Komfortabel bremsen durch optionale Rücktrittfunktion

bosch-ebike.de/
active

Active Line Plus

Die Drive Unit für Abenteuer,
Alltag und Ausflüge

- Authentisches Fahrerlebnis dank leichtläufigem Pedalieren im Off-Modus und über 25 km/h
- Komfortables Fahrgefühl in jeder Situation durch bis zu 50 Nm Drehmoment
- Moderner eBike-Look dank eleganter Integration in den Fahrradrahmen
- Komfortabel bremsen durch optionale Rücktrittfunktion
- Ausgezeichnetes Design dank fließender Formen und Linienführung

bosch-ebike.de/
activeplus

Das smarte **System**

Cargo Line

Die leistungsstarke Drive Unit für Lastentransporte

- Komfortables Fahren auch mit Last aufgrund der speziellen Anpassung auf eCargobikes
- Erleichtertes Anfahren und Beschleunigen dank bis zu 85 Nm Unterstützung auch bei niedrigen Trittfrequenzen
- Kraftvolles Bergauffahren durch eine Unterstützung von bis zu 400 % über den gesamten Geschwindigkeitsbereich bis zu 25 km/h
- Maximale Reichweite dank effizientem Motor und DualBattery

bosch-ebike.de/cargoline

Performance Line

Der vielseitige Antrieb für sportliche Fahrer und Pendler

Performance Line

- Authentisches Fahrerlebnis durch leichtläufiges Pedalieren im Off-Modus und über 25 km/h
- Sportliche Beschleunigung auch in hohen Trittfrequenzen dank maximalem Drehmoment von 65 Nm

Performance Line Speed

- Dynamisches Fahrgefühl dank 85 Nm maximalem Drehmoment
- Schnelles Fahren mit Unterstützung bis zu 45 km/h

bosch-ebike.de/performance

Performance Line CX

Das Kraftpaket für den ultimativen Uphill Flow und mehr Fahrspaß in anspruchsvollem Terrain

- Kraftvolles Anfahren und Beschleunigen dank bis zu 85 Nm Unterstützung auch bei niedrigen Trittfrequenzen
- Natürliche Fahrdynamik durch besonders schnelle Verarbeitung der Sensorsignale
- Optimale Kontrolle ohne Wechseln der Fahrmodi mit speziellem eMTB-Modus
- Einfaches Überwinden von Wurzeln, Stufen und Steinen auch bergauf dank der Extended Boost Funktion des eMTB-Modus
- Stufenlose Unterstützung für ein natürliches Fahrgefühl und energiesparendes Fahren für sportive eBiker mit Tour+-Modus
- Maximale Agilität auch auf anspruchsvollen Trails durch Multi-Sensoren-Konzept und Bosch-Leistungsregelung
- Konstante Leistung auch bei Dauerbelastung
- Individualisierung des Fahrerlebnisses durch die Anpassung der Fahrmodi im vorgegebenen Rahmen

bosch-ebike.de/performance-cx

bosch-ebike.de/smart-cx

Mit dem Bosch eBike-System hast du unterschiedliche Fahrmodi zur Auswahl: Ob im Alltag in der Stadt, beim Pendeln zur Arbeit oder in der Freizeit auf Touren und Trails – es gibt für jede Fahrsituation und für jeden Fahrertyp die optimale Unterstützung.

Fahrmodi im Überblick

Das Bosch eBike-System stellt unterschiedliche Fahrmodi zur Auswahl, die je nach Einsatzzweck und Fahrertyp die ideale Unterstützung bieten.

- **Turbo:** Direkte, maximal kraftvolle Unterstützung bis in hohe Trittfrequenzen für steile Anstiege
- **Sport*:** Kraftvolle Unterstützung für den universellen Einsatz – sowohl für sportliches Fahren als auch für zügiges Pendeln im Stadtverkehr
- **eMTB*:** Dynamische Unterstützung für ein natürliches Fahrgefühl und optimale Kontrolle beim eMountainbiken
- **Tour+**:** Stufenlose Unterstützung für energiesparendes Fahren und ein natürliches Fahrgefühl auf sportlichen Touren
- **Tour**:** Gleichmäßige Unterstützung für Touren mit großer Reichweite
- **Eco:** Geringe Unterstützung bei maximaler Effizienz für höchste Reichweite
- **Off:** Keine Unterstützung, alle Display-Funktionen sind abrufbar

*Je nach eBike-Typ kann bei der Performance Line und der Performance Line CX der eMTB-Modus den Sport-Modus ersetzen. Beim eMTB-Modus variiert die Unterstützungsstufe zwischen den Fahrmodi Tour und Turbo.

**Bei der Performance Line CX kann der Tour+-Modus den Tour-Modus ersetzen. Beim Tour+-Modus variiert die Unterstützung zwischen den Fahrmodi Eco und Turbo.

Der eMTB-Modus passt die Unterstützung in jeder Situation perfekt an dich und den Untergrund an. Das sorgt für maximalen Fahrspaß und ein einzigartiges Fahrgefühl. Wir nennen es Uphill Flow.

eMTB-Modus

Der Fahrmodus
für eMountainbiken
auf dem Trail

- Hindernisse wie Wurzeln und dicke Äste problemlos durch gezielten Pedaldruck mit dem Extended Boost überwinden
- Mehr Kontrolle in allen Fahrsituationen dank besserer Kraftdosierung des Motors
- Leichteres Anfahren am Berg aufgrund kraftvoller Unterstützung
- Anspruchsvolle Trails meistern durch dynamische Kraftentfaltung
- Reichweite vergrößern durch automatische Reduzierung der Unterstützung auf entspannteren Abschnitten

bosch-ebike.de/
emtb

Der Fahrmodus Tour+ macht das manuelle Umschalten zwischen den Fahrmodi überflüssig und spart durch eine höhere Fahrerleistung Energie. Damit kannst du den Fahrspaß auf sportlichen Touren noch mehr genießen.

Tour+-Modus

Der Fahrmodus für
sportliche Touren mit dem
Trekking-Bike oder eMTB

- Voller Fokus auf die eBike-Tour ohne manuelles Umschalten zwischen den Fahrmodi
- Natürliches Fahrgefühl aufgrund feinfühliger Kraftdosierung des Motors
- Längere Touren genießen durch einen höheren Krafteinsatz des eBikers
- Stufenlose Unterstützung variiert zwischen den Fahrmodi Eco und Turbo
- Verfügbar für die Drive Unit Performance Line CX ab Modelljahr 2020

bosch-ebike.de/
performance-cx

eBike-Displays von Bosch bieten für jede Anforderung einen passenden Begleiter – von der puristischen Bedieneinheit über den all-in-one Bordcomputer bis zur Smartphone-Lösung am Lenker.

Purion

Der kompakte Purist

- Übersichtliche Anzeige der wichtigsten Fahrdaten
- Optimale Ablesbarkeit auch bei direkter Sonneneinstrahlung
- Sichere Bedienung mit dem Daumen und aufgeräumter Lenker
- Optionale Service-Intervallanzeige

bosch-ebike.de/purion

Intuvia

Die intuitive Schaltzentrale

- Einfache Bedienung über die separate Bedieneinheit
- Gute Lesbarkeit bei allen Lichtverhältnissen
- Als Ladestation nutzbar dank USB-Schnittstelle
- Schaltempfehlung für eine optimale Reichweite
- Optionale Service-Intervall-Anzeige

bosch-ebike.de/intuvia

Kiox

Der vernetzte Trainingspartner

- Optimales Training dank Anzeige der Leistung, Tritt- und Herzfrequenz*
- Klare Orientierung mit Navigationsfunktion
- Neue Funktionen über die eBike Connect App
- Aufgeräumter Lenker dank kompakter Größe
- Übersichtliche Fahrdaten-Auswertung in der eBike Connect App und im Portal

*Bei Anbindung eines Herzfrequenzmessers über Bluetooth

bosch-ebike.de/kiox

Das smarte **System**

Nyon

Der vernetzte Allrounder

- Intuitive Bedienung des Farbdisplays dank Touch-Funktion
- Neue Funktionen über die eBike Connect App
- Volle Konzentration auf die Tour dank Offline-Navigation
- Übersichtliche Anzeige der Reichweite vor und während der Fahrt
- Mehr Spaß durch Vernetzung mit deinen Lieblings-Apps

bosch-ebike.de/nyon

COBI.Bike

Das intelligente Smartphone-Cockpit

- Einfache, sichere Steuerung deines Smartphone-Displays per Daumen vom Lenker aus
- Neue Funktionen über die COBI.Bike App
- Integrierte Smartphone-Ladefunktion
- Mehr Spaß durch Vernetzung mit deinen Lieblings-Apps

bosch-ebike.de/cobibike

SmartphoneHub

Das flexible Smartphone-Display

- Flexible Nutzung mit Smartphone oder integriertem LCD-Display
- Navigieren, Aktivitäten tracken und neue Funktionen erleben mit der COBI.Bike App
- Einfache Ladung des Smartphones dank USB-Anschluss
- Mehr Spaß durch Vernetzung mit deinen Lieblings-Apps

bosch-ebike.de/smartphonehub

LED Remote

Die vollvernetzte Steuerzentrale

- Komfortable Daumen-Bedienung mit ergonomischem L-Design
- Schnelle Statusinfos und mehr Sicherheit durch intuitive Erfassung der Farb-LEDs
- Neue Funktionen über die eBike Flow App
- Intuitive Anwendung der smarten Schiebehilfe
- Gute Lesbarkeit auch bei wechselnden Lichtverhältnissen

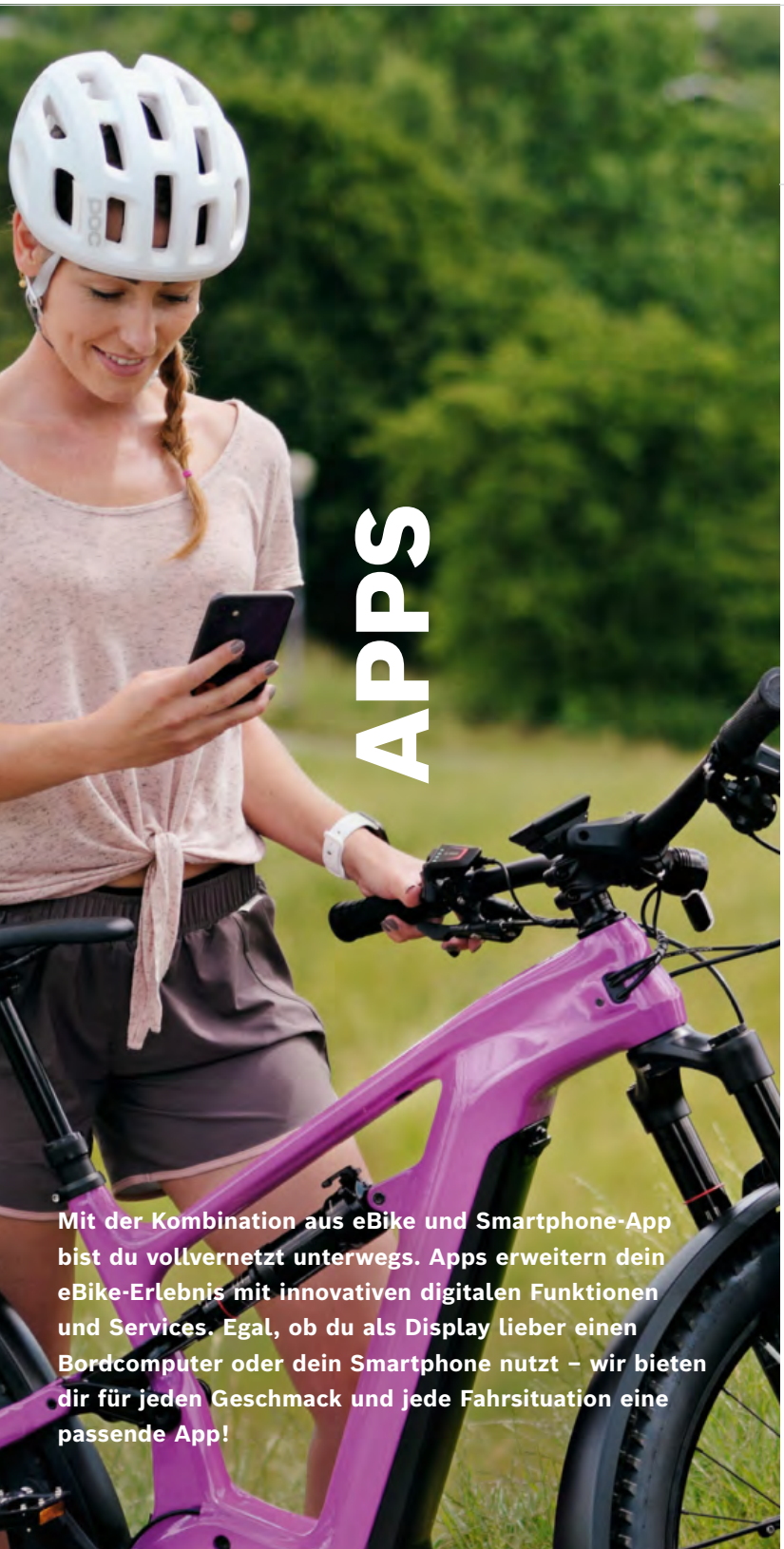
bosch-ebike.de/led-remote

Kiox 300

Der smarte Sportsfreund

- Ermittelt Fitnessdaten und optimiert dein Training durch Motivationsanzeige
- Verbesserte Tourenplanung durch Abbildung der verbleibenden Reichweite
- Neue Funktionen über die eBike Flow App
- Kompakte Größe, modernes Design und optimal ablesbares Farbdisplay
- Individuelle Positionierung mittels flexiblem Display-Halter

bosch-ebike.de/kiox300



APPS

Mit der Kombination aus eBike und Smartphone-App bist du vollvernetzt unterwegs. Apps erweitern dein eBike-Erlebnis mit innovativen digitalen Funktionen und Services. Egal, ob du als Display lieber einen Bordcomputer oder dein Smartphone nutzt – wir bieten dir für jeden Geschmack und jede Fahrsituation eine passende App!

eBike Connect App

Die passende App
für deinen Bordcomputer

- Verbindet dein Smartphone via Bluetooth mit den Bordcomputern Nyon und Kiox
- Ermöglicht deine Routenplanung und die Navigation durch Nyon oder Kiox
- Unterstützt dich dabei, einen aktiven Lebensstil in deinen Alltag zu integrieren durch die automatische Aufzeichnung deiner Aktivitäten
- Hilft dir, die wichtigsten Informationen auf deinem Bordcomputer immer im Blick zu behalten durch individuell anpassbare Benutzeroberflächen

bosch-ebike.de/
connect

COBI.Bike App

Die passende App
für deine Smartphone-Lösung

- Verbindet dein Smartphone mit dem SmartphoneHub oder COBI.Bike – und macht dein Smartphone zum eBike-Display
- Lässt dich deine Audio-Apps direkt von deinem eBike aus steuern
- Vernetzt dich mit deinen Freunden durch die Möglichkeit, Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen
- Synchronisiert deine Fitnessinformationen mit Apple Health oder Google Fit – damit du diese bequem mit anderen teilen kannst

bosch-ebike.de/
cobibike

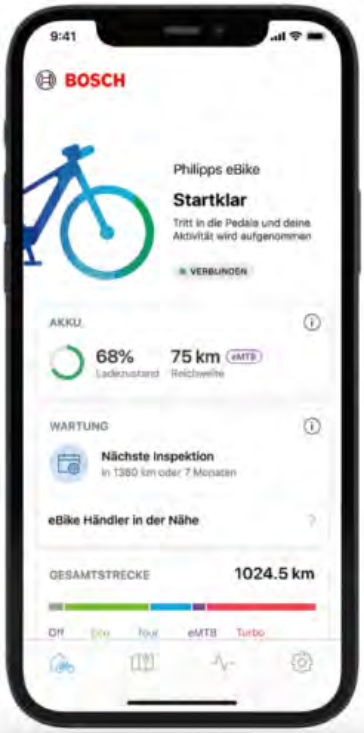
Das smarte **System**

eBike Flow App

Die passende App für dein eBike
mit dem smarten System

Das eBike erweitern
Entwickelt dein eBike durch neue Funktionen und Updates „over the air“ kontinuierlich weiter – damit ist dein eBike immer auf dem neuesten Stand

Aktivitäten aufzeichnen
Zeichnet deine Tour- und Fitnessdaten völlig automatisch auf – einfach dein Smartphone in deinen Rucksack stecken, auf dein eBike steigen und in die Pedale treten



Fahrmodi individualisieren
Sorgt für die Motorunterstützung, die du brauchst – und lässt dich die Fahrmodi individuell einstellen und so perfekt auf deinen Fahrstil und die Strecke abstimmen

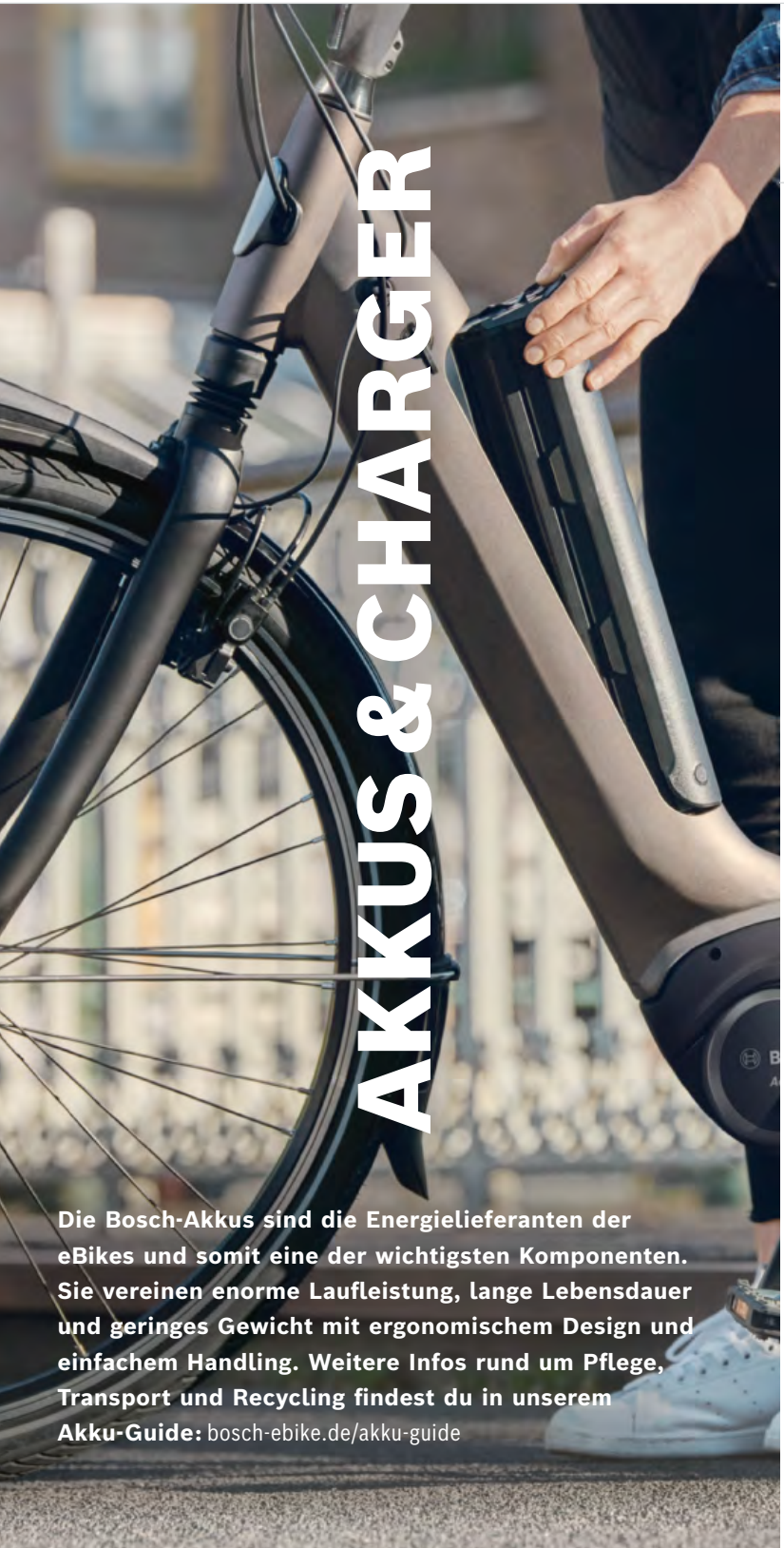
Alles im Blick behalten
Bündelt auf dem Homescreen alle wichtigen Informationen – vom Ladezustand des Akkus über den nächsten Service-Termin bis hin zur gefahrenen Gesamtstrecke

bosch-ebike.de/
flow-app-magalog

Verbindet sich mit deinen Lieblings-Apps wie Apple Health und synchronisiert deine Aktivitäten und Fitnesswerte

Beantwortet dir im Hilfebereich viele deiner Fragen rund um dein eBike

Bietet dir alle Einstellungsmöglichkeiten für dein eBike zentral an einem Ort



AKKUS & CHARGER

Die Bosch-Akkus sind die Energielieferanten der eBikes und somit eine der wichtigsten Komponenten. Sie vereinen enorme Laufleistung, lange Lebensdauer und geringes Gewicht mit ergonomischem Design und einfachem Handling. Weitere Infos rund um Pflege, Transport und Recycling findest du in unserem Akku-Guide: bosch-ebike.de/akku-guide

PowerPack

Vielseitig und immer griffbereit: ein Energielieferant für jedes eBike-Erlebnis

- Einfaches Laden am eBike oder Entnahme mit einem Handgriff
- Lange Lebensdauer dank Batterie-Management-System
- Einfaches Handling durch ergonomischen Tragegriff
- Hohe Sicherheitsstandards durch Produktdesign und Fertigung
- Vielfältige Auswahl dank unterschiedlicher Ausprägungen
- Rahmenakku: erhältlich mit 300 Wh, 400 Wh und 500 Wh
- Gepäckträgerakku: erhältlich mit 300 Wh, 400 Wh und 500 Wh

bosch-ebike.de/powerpack

PowerTube

Überzeugender Leistungsträger für höchste Ansprüche an Ästhetik

- Cleaner eBike-Look dank optimaler Integration in das Unterrohr
- Lange Lebensdauer dank Batterie-Management-System
- Fester Halt selbst in anspruchsvollem Terrain dank Sicherungsmechanismus
- Intuitive Entnahme dank Komfortfunktion
- Hohe Sicherheitsstandards durch Produktdesign und Fertigung
- Mehr Vielfalt im eBike-Design durch horizontale oder vertikale Einbauvariante
- Erhältlich mit 400 Wh, 500 Wh und 625 Wh

bosch-ebike.de/powertube

Das smarte **System**

DualBattery

Die perfekte Lösung für Langstrecken und Transporte

- Doppelte Reichweite durch Kopplung von zwei Akkus
- Flexibilität durch vielfältige Kombination der Akkus bis maximal 1250 Wh*
- Zuverlässiges Laden durch intelligentes Lademanagement
- Lange Lebensdauer dank Batterie-Management-System
- Hohe Sicherheitsstandards durch Produktdesign und Fertigung

*PowerPack 300 und PowerTube 400 funktionieren in keiner Kombination mit DualBattery

bosch-ebike.de/dual-battery

Charger

Praktische Ladegeräte für jede Situation

- Einfacher Transport durch kompakte Größe und geringes Gewicht
- Leises Laden ohne Geräusche
- Einfaches Handling durch ergonomisch geformten Ladestecker
- Vielfältige Auswahl für jede Situation
- 2 A Compact Charger: besonders leicht und klein
- 4 A Standard Charger: der Allrounder für den Alltag
- 6 A Fast Charger**: perfekt für schnelles und häufiges Laden

**Ladestrom ist bei PowerPack 300 sowie Akkus der Classic+ Line auf 4 A begrenzt

bosch-ebike.de/charger

PowerTube 750

Die stärkste PowerTube für lange und anspruchsvolle Touren

- Maximale Reichweite dank 750 Wh
- Formschönes eBike-Design durch Rahmenintegration
- Lange Lebensdauer dank Batterie-Management-System
- Fester Halt selbst in anspruchsvollem Terrain dank Sicherungsmechanismus
- Intuitive Entnahme dank Komfortfunktion
- Hohe Sicherheitsstandards durch Produktdesign und Fertigung
- Mehr Vielfalt im eBike-Design durch horizontale oder vertikale Einbauvariante

bosch-ebike.de/pt750

4A Charger

Kompaktes Leichtgewicht für schnelle Energie

- Schnelles Laden versorgt die PowerTube 750 in kürzester Zeit mit der nötigen Energie
- Volle Aufladung der PowerTube 750 in ca. sechs Stunden, 50 % Akkuladung in etwas mehr als zwei Stunden
- Einfacher Transport durch kompakte Größe und geringes Gewicht
- Ergonomisches Design des Ladesteckers für eine einfache Anwendung

bosch-ebike.de/smart-charger-4A

eBIKE PROTECT

Sicherheit spielt beim Radfahren eine zentrale Rolle. eBike Protect umfasst alle innovativen Produkte und Lösungen von Bosch eBike Systems, die das eBiken insgesamt noch sicherer machen.

Bosch eBike ABS*

Das System für mehr Sicherheit und Stabilität beim Bremsen

- Mehr Stabilität und verbesserte Lenkbarkeit durch optimalere Bremsdruckregelung
- Reduziertes Risiko, beim Bremsvorgang mit dem Vorderrad auf losem Untergrund ins Rutschen zu kommen
- Verringertes Risiko eines Überschlags beim Bremsen auf griffigem Untergrund durch die Hinterrad-Abheberegelung

*Bosch eBike ABS ist in den Ländern der Europäischen Union sowie in den folgenden Ländern verfügbar: CH, NO

bosch-ebike.de/ebike-protect

Help Connect**

Der wachsame digitale Begleiter für mehr Sicherheit auf jeder eBike-Tour

- Automatische Sturzerkennung dank intelligentem Algorithmus der COBI.Bike App
- 24/7 Notfallsupport durch geschultes Service-Team von Bosch, das im Notfall sofort die Rettungskette in Gang setzt
- Automatische Übermittlung des Unfallorts an den Help Connect Assistenten

**Help Connect ist aktuell ausschließlich für Nutzer mit deutschen SIM-Karten und in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.
Der Dienst ist in elf Ländern verfügbar: DE, AT, CH, FR, BE, NL, LU, GB, IE, IT, ES

bosch-ebike.de/HelpConnect

Lock

Die elektronische Diebstahlsicherung als ideale Ergänzung zu einem mechanischen Schloss

- Deaktiviert durch Abziehen des Bordcomputers den Motor und macht so das eBike unattraktiver für Diebe
- Klare akustische Rückmeldung ähnlich der Zentralverriegelung eines Autos
- Einrichtung nach dem Kauf bequem über die eBike Connect App
- Verfügbar für den Bordcomputer Kiox und seit Modelljahr 2021 auch für den neuen Bordcomputer Nyon

bosch-ebike.de/lock

Auf der sicheren Seite

Bosch eBike Systems schafft innovative Mobilitätslösungen und setzt sich für verantwortungsbewusstes eBiken ein. Für alle, die entspannt, nachhaltig und vor allem sicher unterwegs sein möchten.

Die Sicherheit der eBike-Fahrer hat für Bosch höchste Priorität. Das eBike-ABS wurde basierend auf dem bereits etablierten Motorrad-ABS von Bosch entwickelt. Der aktive Bremsassistent ermöglicht ein kontrollierteres, stabileres Abbremsen durch die Kombination von Vorderrad-ABS und Hinterrad-Abheberegelung.
Bei kritischen Bremsmanövern wird der Bremsdruck der Vorderbremse im Millisekunden-Bereich reguliert und somit die Fahrsituation stabilisiert.

29 %

aller eBike-Unfälle könnten durch das ABS verhindert werden.

Falls es dennoch zu einem Unfall kommt, greift Help Connect**, eine Premiumfunktion der COBI.Bike App. Im Falle eines Sturzes setzt Help Connect** einen Notruf ab. Dabei wird ein geschultes und rund um die Uhr erreichbares Service-Team alarmiert, das im Notfall sofort den Rettungsdienst verständigt. Auch für das eBike selbst gibt es mit Lock einen elektronischen Schutz – zusätzlich zum mechanischen Schloss:
Es deaktiviert den Motor, sobald der Fahrer den Bordcomputer abzieht.

SERVICE IST MEHR ALS EIN VERSPRECHEN

Es ist eine Haltung. Denn Bosch eBike Systems weiß, dass jedes Produkt nur so gut ist wie sein Service. Deshalb werden Fachhändler und deren Werkstattmitarbeiter in umfassenden Schulungen zu eBike-Spezialisten ausgebildet – und garantieren damit den bestmöglichen Service. Ob persönliche Beratung, regelmäßige Software-Updates oder umfassende Allround-Checks: Das besondere Fahrgefühl genießen – für den Rest ist gesorgt. Wenn du dich mit deinem Anliegen direkt an Bosch eBike Systems wenden möchtest, kannst du gerne unsere Service-Mitarbeiter kontaktieren.

Kontakt:
bosch-ebike.de/kontakt

Mit Rat und Tat

Immer mehr Menschen entdecken ihre Leidenschaft fürs eBiken. Und das Angebot wird immer vielfältiger, womit sich die Frage stellt: Welches eBike ist das richtige für mich? Schon vor dem Besuch beim Fachhändler ist es hilfreich zu überlegen, welche Anforderungen das eBike erfüllen soll: Wie sieht das Einsatzgebiet aus, welche Distanzen will ich zurücklegen? Und muss das Rad internettauglich sein? Eine erste Orientierung bekommst du mit unserer Übersicht ab Seite 66.

Um ein passendes eBike zu finden, ist ein Besuch beim Fachhändler sinnvoll. Dabei kann man unterschiedliche eBike-Typen und Antriebssysteme kennenlernen – und auf Wunsch auch Probe fahren, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Am Ende sollte klar sein, welche Vorteile die verschiedenen Modelle mit sich bringen und welches Antriebssystem das richtige ist.

Nach der Anschaffung eines eBikes kannst du das neue Fahrgefühl genießen. Alles andere übernehmen die Fachhändler. Sie beraten dich bei der Pflege von Antrieb und Akku, erledigen regelmäßige Inspektionen ebenso wie fachgerechte Reparaturen und helfen bei individuellen Einstellungen, zum Beispiel beim Aktivieren und Deaktivieren der Schiebehilfe. Mit dem Capacity-Tester lässt sich zudem die Kapazität des eBike-Akkus prüfen.

1366

Städte bieten eBikern den Bosch Service an. Sie sind in 17 Ländern in Europa und Nordamerika zu finden.

13 000

Fachhändler nehmen jährlich an den Bosch Trainings teil. Und es werden jedes Jahr mehr.

Ist dein eBike up to date?
Hier siehst du den aktuellen Stand der Software, um dein eBike vom Fachhändler updaten zu lassen:
bosch-ebike.de/software-updates

Pimp your eBike!
Alle Produkte zum Nachrüsten sowie Zubehör findest du hier:
bosch-ebike.de/zubehoer-nachruestung

Aufs eBike umsteigen?
Hier findest du eine Übersicht aller Marken, die Antriebssysteme von Bosch verbauen:
bosch-ebike.de/marken

Auf dem neuesten Stand bleiben: Fachhändler können mithilfe des Bosch DiagnosticTools dein eBike mit Software-Updates immer auf dem neuesten Stand halten. Damit sind auch beeindruckende Leistungssteigerungen möglich. Ein Beispiel: die Performance Line CX, deren Drehmoment seit dem Modelljahr 2021 auf 85 Nm erhöht werden kann. Bordcomputer wie zum Beispiel Kiox, Nyon und SmartphoneHub lassen sich mit neuen intelligenten Funktionen und aktuellem Kartenmaterial erweitern.

Hole das Beste aus deinem eBike heraus – dafür bietet Bosch im Fachhandel zahlreiche Nachrüst- und Erweiterungsmöglichkeiten. Alle Bordcomputer und Smartphone-Lösungen sind um- und nachrüstbar. Auch beim Tausch gegen einen leistungsstärkeren Akku oder bei der Anschaffung des richtigen Ladegeräts steht der Fachhändler mit Rat und Tat zur Seite. Einen ersten Überblick, welche Komponenten kombiniert werden können, erhältst du auf der folgenden Seite:

bosch-ebike.com/de/service/produktkombinationen

Deine Zufriedenheit ist unser Antrieb. Deshalb bietet Bosch eBike Systems dem Fachhandel nicht nur eine schnelle Ersatzteilversorgung. Mit regelmäßigen Trainingstouren und Online-Tutorials erhalten die Fachhändler umfassendes Know-how im Umgang mit neuen Produkten und deren Pflege. Was zählt, ist ein kompetenter Rundumservice – von guter Erreichbarkeit über hohe Reaktionsgeschwindigkeit bis zur engen Kundenbindung durch eine hohe Produktkompetenz. Der Rest ist Fahrfreude pur.

Credits

Cover: Julian Mittelstaedt; Opener: Robb Thompson; S. 2-3: Futter-Fotodesign; S. 4-5, 44-45: RiBLANC; S. 6-11: Jeremie Carron; S. 12-15, 67: Maximilian Semsch; S. 16-17, 73: Nathan Hughes; S. 17: iStock/Getty Images Plus; S. 18-25, 62-63, 66: Philipp Schönauer; S. 26-27, 54-55, 68-69: Illustrationen: Studio Vaar; S. 28-39: Greber/Skyshot; S. 40-41, 49: Thomas Meï; S. 42: Peter Jamison; S. 43, 84-85: Robb Thompson; S. 46: David Wilder; S. 48: Antipodes Zeb; S. 50-53: Christopher Cox; S. 56: Ms.Yang Photography; S. 59: Amin Akhtar; S. 60: Elmer Lovrien; S. 64-65, 67, 76, 83: Ralph Klohs; S. 67: Puria Ravahi; S. 67: Kittelberger; S. 67, 70, 78, 80: Ronny Kiaulehn; S. 68, 71, 74-75, 77, 79: Manuel Deutschle; S. 70-71, 73, 76, 78-79, 80-81: Bosch eBike Systems

4054289006761

Impressum

Herausgeber:
Robert Bosch GmbH
Robert-Bosch-Platz 1
D-70839 Gerlingen-Schillerhöhe

Verantwortliche Person:
Tamara Winograd
Vice President Marketing,
Communications & Brand Management
Bosch eBike Systems

Markwiesenstraße 58
D-72770 Reutlingen

Druck:
Designpress GmbH
Benzstraße 39
D-71272 Renningen

bosch-ebike.de

boschebikesystems

Art. Nr.: 300000842 August 2021 | DE Änderungen vorbehalten